

Neu-Braunfelsener Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 74: 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 4. Dezember 1924.

Nummer 11.

Texasisches.

* Bei Taylor rutschte ein Automobil, in dem sich Herr Peter Schramm, seine Frau und Tochter und noch eine Dame befanden, und stürzte über einen 15 Fuß hohen Abhang hinab. Herr Schramm wurde ernstlich verletzt nach Temple in ein Hospital gebracht; die übrigen Insassen des Automobils erlitten nur leichte Verletzungen.

* Borige Woche wurde an tägliche Zeitungen berichtet, Frau Miriam A. Ferguson habe sich für ihre Einführung als Gouverneur von Texas zwei kostbare Kleider in New York bestellt — eins für die Einführung selbst und eins für den Empfang nach derselben. Frau Ferguson läßt nun den Bewohnern des Staates mitteilen, daß sie keine Kleider in New York bestellt hat und auch nicht bestellen wird, sondern daß sie einige einfache und durchaus nicht kostspielige Kleider in Temple, wo sie wohnt, gekauft hat, was sie in Anbetracht der geschichtlichen Bedeutung ihrer Einführung als Gouverneur für gerechtfertigt hält. Frau Ferguson betont, daß sie an die Verächtlichkeit heimlicher Unternehmungen glaubt und nach diesem Grundsatze zu handeln strebt. Sie sagt, daß sie hier gekaufte Kleider für gut genug halte und daß sie wegen ihrer Wahl als Gouverneur ihr lebenslange Geselligkeit, zuzuhause einzukaufen, durchaus nicht aufzugeben beabsichtige.

* Aus Miranda City wurde am Freitag berichtet, daß Del zu fliehen begann aus dem Henne, Wind & Farish - Brummen No. 4 auf der Martinez Ranch in Jim Hogg County, und daß dieser Brummen ergiebiger ist als der Henne, Wind & Farish-Brummen No. 3, welcher täglich 1,500 Kaff Del durch einen „Choker“ liefert. Der Ausfluß der No. 4 - Brunnens nimmt schnell zu und erregt große Aufmerksamkeit in Delkreise, da er wahrscheinlich täglich 6,000 bis 8,000 Kaff Del liefern wird.

* Bis zum 28. November waren in Texas für dieses Jahr 779,722 Motorfahrzeuge eingetragen; in der Woche vorher allein wurden 54,722 eingetragen. Die Zahl der Automobilhändler im Staate beträgt jetzt 3,976.

* Ueber den Lebenslauf des am Freitag in San Antonio verstorbenen Herrn Adolf Real sind uns noch folgende Einzelheiten berichtet worden: Herr Adolf Real starb im Alter von 44 Jahren, 1 Monat und 26 Tagen infolge von Knochenwindstich. Er war geboren am 4. Oktober 1880 in San Antonio, verlebte die schönen Jugendjahre bei Converse, besuchte die Schule bei Converse, dann das St. Louis College. 1904 verheiratete er sich mit Fräulein Louise Mahula. Die Ehe wurde mit 2 Knaben gesegnet. Juerst wohnte er auf seiner Farm bei Converse, bezog 1910 nach San Antonio, verwundete sich bei der Eisenbahn und die Krankheit war die Folge. Vor etwa 6 Wochen wurde ihm das linke Bein abgenommen, um sein Leben zu erhalten, aber vergeblich, das Gift drang bis ins Herz. Die Hinterbliebenen sind die Witwe Frau Louise Real, die Söhne William und Benjamin Real, die Brüder Frido und Oscar Real, mehrere Schwägerinnen und Schwäger, viele Cousins, Cousinsin, und zahlreiche sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte. Am 30. November wurde das sterbliche Teil auf Reals Privatfriedhofe unter großer Beteiligung durch Pastor Knifer bestattet. Blumenstücke und Blumen, Silber der Hoffnung und des Lebens, schmückten in reicher Fülle das Grab.

* Aus Cibolo wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Am Danktage wurde das jüngste Tochter-

lein von Herrn Hugo Stolte und Frau Georgine, geb. Kunde in der Evang. Pauluskirche zu Cibolo durch Pastor Knifer getauft. Das Kind erhielt die Namen Evelyn, Grace Stolte. Die Paten waren die Herren Willie Kunde und Vodo Stolte und Frau Alma Ruedrich. Am selben Tage wurde im Hause der Eltern Carl Voel und Frau Minnie, geb. Baumann, in Converse der Stammhalter zur Taufe gebracht und erhielt die Namen Calvin, Albert Voel. Als Taufpaten waren erwählt die Herren Bernhard Reimann, Otto Boges und Heinrich Baumann und die Frauen Olga Reimann, Willie Boges und Norma Baumann. — Am Sonntag wurde im Hause der Eltern bei Converse der Stammhalter der jungen Eheleute Richard Schneider und Frau Hilda, geb. Schulz durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Raymond, Sohn, Bernhard Schneider gegeben. Paten waren die Großväter John Schulz und Bernhard Schneider und die Großmütter Frau Alwine Schulz und Frau Lydia Schrant.

* Aus Fort Bend County schreibt Herr Otto Vierstedt: Heute, den 29. November wurde Eddie Seiler, Sohn von Herrn Adolph Seiler und Frau, in der Nähe von Fairbild wohnhaft, auf dem Privatfriedhofe bei Seilers Schulhaus durch Pastor Ziehe von Rosenberg beerdigt. Das große Trauergefolge und die prächtigen Kränze und Blumenstücke bewiesen, wie beliebt der Jüngling war und in wie hoher Achtung die Eltern stehen. Eddie Seiler wurde am 7. Juni 1907 geboren und starb am 28. November 1924 im Alter von 17 Jahren, 5 Monaten und 21 Tagen. Er hinterläßt seine tiefbetrühten Eltern, 5 Brüder, 2 Schwestern, und noch sonstige Verwandte. — Am 24. November hatten wir hier den ersten Frost dieses Jahres. — Am 26. November wurde unser Sohn Walter mit Fräulein Lina Schulke, Tochter von Herrn Otto Schulke und Frau, geb. Schorn, in der Redwood - Gegend in Guadalupe County wohnhaft, durch Pastor Mornhinweg in der Kirche zu Neu - Braunfels ehelich verbunden. Trauzugegen waren der Bruder des Bräutigams Paul Vierstedt und dessen Frau Emma, geborene Warnde. Viel Glück und Segen mögen dem jungen Paare beschieden sein! Das junge Ehepaar wird in Seguin wohnen, wo Walter als Painter beschäftigt ist. — Am 23. November reisten meine Frau und Tochter, Frau Walter Jarisch, nach Neu - Braunfels, um bei der Trauung unseres Sohnes Walter mit Fräulein Lina Schulke zugegen zu sein und auch zugleich Verwandte in Neu - Braunfels, am York's Creek, in Seguin und Lime Rock zu besuchen. Am 23. kehrten sie nach Fort Bend County wohlbehalten zurück und brachten zu meiner Ueberraschung und Freude meine Nichte und meinen Neffen Egon Soechting und Frau von York's Creek nach unserer neuen Heimat Fairbild, Texas, um sich auch einmal diese Gegend anzusehen, und sich zugleich einige Zeit bei ihren Verwandten aufzuhalten. — Heute Morgen, den 29. November, brannte die große Scheune des Herrn Mikolos nieder: 32 Ballen Baumwolle, 60 Tonnen Heu, 700 Büffel Corn, 2 Automobile und fünfliches Pferdegeschirr wurde ein Raub der Flammen. Der Verlust soll \$8,000 betragen; keine Versicherung. — Gestern, den 28., brannte auch die Richmond Farmer Gin nieder.

* Bei Sandia wurde mit dem Bohren des Brumme - Brunnens No. 1 begonnen. Die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ hat Leser namens Brumme in jener Gegend und hofft,

daß der Bohrversuch alle Erwartungen erfüllen möge.

* In Winchester wurden Herr Ben Schulz von Serbin u. Fräulein Mathilde Reinhardt, Tochter von Herrn und Frau August Reinhardt, durch Pastor A. Bohot im Hause der Brauteltern ehelich verbunden.

* Beim Viehtreiben in der Nähe von East Bernard stürzte Clo Ledewig vom Pferd und brach das rechte Bein.

* In Hallettsville feierten Herr und Frau Adolph Jappe im Kreise ihrer Kinder, deren Familien und lieber Freunde ihre goldene Hochzeit.

* Bei Wied in Lavaca County ist Herr John Friedrich im hohen Alter von 80 Jahren gestorben.

* In Nordheim verheirateten sich Herr Fritz Stiel und Fräulein Ella Reumann.

* In San Marcos wurden im Pfarrhause von Pastor C. W. Naby getraut: Herr Ernst S. Gotthardt und Fräulein Pearl Gray Linbarger, beide von Staples. Trauzugegen waren die Mutter der Braut und einige Freunde.

* In Harwood ist das alte Turner Hotel und das Storegebäude von J. C. Robe niedergebrannt.

* In Gonzales ist Frau Margarete Fauth, geborene Kuhnle, im Alter von 90 Jahren, 7 Monaten und 22 Tagen gestorben. Sie war in Wirttemberg geboren und kam vor 72 Jahren mit ihrem Gatten nach Gonzales. Ein hinterläßt eine Tochter, zehn Enkel und zehn Urenkel.

* In San Antonio waren für Dienstag Vormittag 145 Personen vor das Stadtgericht geladen, um sich wegen angeblicher Uebertretung der Vorschriften für Automobilfahrer zu verantworten. Im November sind in San Antonio 271 Automobilfälle vorgekommen und die Behörden hoffen, durch strenge Bestrafung der Uebertreter Befugter Vorschriften die Zahl der Unfälle, die auf leichtsinniges Fahren zurückzuführen sind, zu vermindern.

* County - Steuereintnehmer A. Hoffmann von Washington County erhielt am 26. November eine Anweisung für \$9,015.15 von der Gulf, Colorado & Santa Fe - Bahngesellschaft für die diesjährigen Steuern. Nur ein einziger anderer Steuereintnehmer in Washington County bezahlt mehr Steuern, als diese Bahngesellschaft. Von obigem Betrag sind \$2,704.88 Staatssteuern, \$6,131.05 Countysteuern, und \$179.22 besondere Schulsteuern. — Im Ganzen hat Herr Hoffmann im November \$9,536 an Staats- und \$19,910 an County - Steuern eingenommen.

* Binnensteuereintnehmer James W. Raß von Austin hat in San Antonio ein gerichtliches Verfahren eingeleitet, um \$2,518.84 an Bundessteuern zu kollektieren von Lena Volmer, in deren Besitz angeblich 20 Gallonen Schnaps und drei Destillierapparate gefunden wurden, und \$4,027.84 von Percen Jones und Louis Koch, die zusammen 17½ Gallonen Schnaps und ebenfalls drei Destillierereinrichtungen gehabt haben sollen.

* In Brenham wurden letzte Woche Heiratscheine an folgende Paare mit deutschen Namen ausgestellt:

Ben Kettler und Lydia Martin. Julius Renn und Cordelia Voffe. Otto W. Ringener und Hulda Lorenz. Henry Wiegat und Lydia Fink. Ernst Weinert und Willie Prenzler. Otto Hugo und Manetta Schaefer. Willie Sommerfeld und Willie Dippel. Fred Bredhauer und Minnie Voffe. Ben J. Rehroon und Selma Behrens.

* James Middleton Woods, früher County - Anwalt und County - Richter von Guadalupe County, seit mehreren Jahren dort in San An-

tonio wohnhaft, ist dort als „Assistant County Attorney“ ernannt worden an stelle von Louis Schlessinger, der am 1. Januar das Amt eines Assistenten des Distriktsanwalts übernimmt.

* Beim Spielen stieß ein Junge in Briggs, Burnett County, einen Feuercracker in eine Flasche und brachte ihn zum Explodieren. Die Flasche zerplatzte und ein Stück Glas flog dem elfjährigen George West, Sohn von Carl West und Frau, ins Auge. Der Knabe wurde nach Temple in ein Hospital gebracht, wo es für nötig befunden wurde, das Auge herauszunehmen.

* Colorado County hat mit dem 1. Dezember aufgehört, Vieh zu dicken, weil kein Geld für diesen Zweck mehr da ist. In den letzten drei Jahren wurden \$120,000 für diese Arbeit ausgegeben.

* Der frühere Flottensekretär der Vereinigten Staaten Josephus Daniels hielt am Freitag Abend in Seguin eine Rede; sein Thema war: „Forderungen des Friedens“. Senator A. J. Wirth stellte Herrn Daniels vor, und die Rede soll sehr interessant gewesen sein.

* In der Nähe von San Diego wurde der Ranchbesitzer A. J. Morris am Montag Morgen zufällig auf der Jagd erschossen. Er war von einer Winchesterkugel unter dem rechten Auge getroffen worden. Wie es geschah, ist nicht bekannt; seine Jagdgenossen hatten Scharotzgewehre und jagten Rebhühner. Sie fanden ihn tot nicht weit von seiner Farm.

* Rubin Gloor, der jüngste Sohn von Herrn und Frau Otto Gloor von Westhoff, wurde am Samstag schwer verletzt, als er ein Automobil anfuhrte und die Kurbel zurück schlug. Er wurde nach Cuero in ein Hospital gebracht.

* In San Antonio starb am Freitag Herr Reinhard Benz im Alter von 63 Jahren. Er hinterläßt seine Witwe, 2 Söhne und 2 Töchter, 4 Brüder, Jacob und John von San Antonio, Wilhelm von Kirby und Carl von Wetmore; 3 Schwestern, Frau Barbara Fink und Frau Bettie Stahl von Wetmore und Frau Zettie Moehrig von San Antonio. Der Verstorbene war in San Antonio geboren und gehörte zur Alamo Loge der Hermannsöhne. Pastor C. E. Polster von der Friedenskirche in San Antonio leitete das Begräbnis.

* Aus Brenham wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ am 27. November geschrieben: Letzten Sonntag wurden Herr und Frau Charles Heine von Nehburg in Washington County von einer aus mehr als hundert Personen bestehenden Menschenmenge überrascht, die gekommen war, um ihnen Glückwünsche zur silbernen Hochzeit darzubringen. Pastor H. Weber hielt eine Ansprache und passende Lieder wurden gesungen. Herr und Frau Heine sind beide in Nehburg geboren; Herr Heine ist Vorstandsmitglied der lutherischen Kirche dort und gehört auch zum Kirchchor; Frau Heine ist ein treues Mitglied des Frauen - Hilfsvereins.

* Am Main Avenue High School Auditorium in San Antonio fand am Mittwoch Abend eine Vierteljahreskonferenz der „Seiligen der letzten Tage“ statt; Heber J. Grant, das derzeitige Oberhaupt der Mormonenkirche, war einer der Redner.

* Zweihundzwanzig Anflüge wegen Trunkenheit lagen am Montag Morgen in San Antonioer Stadtgericht vor. Drei Fälle wurden abgewiesen, in den übrigen wurden Geldstrafen auferlegt, die zusammen \$95 ausmachten.

* Aus Brenham wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: In Washington County finden die meisten Hochzeiten im Herbst statt, und

war im November mehr, als in irgend einem anderen Monate; folglich gibt es auch für diese Danktagswoche Trauungen zu berichten. Ge- traut wurden:

Mittwoch, in der lutherischen Kirche zu Berlin durch Pastor W. Uteich, Fräulein Hulda Lorenz, Tochter von Herrn und Frau Louis Lorenz von Berlin, und Herr Otto W. Ringener, Sohn von Herrn und Frau Gus. Ringener von Neu - Wehden.

Mittwoch in der lutherischen Kirche zu William Penn durch Pastor F. J. Hellmann, Fräulein Lydia Martin, Tochter von Herrn und Frau Fritz Martin, und Herr Ben Kettler, Sohn von Herrn und Frau Henry Kettler.

Donnerstag in der evangelischen Kirche zu Alt - Washington durch Pastor F. W. Braun, Fräulein Cordelia Voffe, Tochter von Herrn und Frau A. D. Voffe, und Herr Julius F. Renn, Sohn von Herrn und Frau Emil Renn.

Donnerstag in der lutherischen Kirche zu Prairie Hill durch Pastor Paul Gogolin, Fräulein Lucille Fink, Tochter von Herrn und Frau Wm. Fink, und Herr Henry W. Wiegat, Sohn von Herrn und Frau C. W. Wiegat.

Donnerstag, Fräulein Manetta Schaefer, Tochter von Herrn und Frau Chas. Schaefer, und Herr Otto Hugo, Sohn von Herrn und Frau Henry Hugo, alle von Gay Hill.

In Burton, Fräulein Willie Prenzler, Tochter von Herrn und Frau E. Prenzler, und Herr Ernst G. Weinert, Sohn von Herrn Theo. Weinert.

In der lutherischen Kirche zu Gay Hill am Donnerstag, Fräulein Dippel, Tochter von Herrn und Frau Christ. F. Dippel, und Herr Willie Sommerfeld, Sohn von Frau Julius Sommerfeld.

* Im Hause der Brauteltern Herrn und Frau August Behrens in Brenham wurden am Sonntag Nachmittag Herr Ben J. Rehroon und Fräulein Selma Behrens durch Pastor Arthur Hartmann ehelich verbunden. Nach der Trauung trat das junge Paar eine Hochzeitsreise nach Houston an; es wird nach seiner Rückkehr in Brenham wohnen.

* Der Steuereintnehmer von Washington County registrierte im November 79 und seit dem 1. Januar 822 neue Automobile. Im ganzen sind in Washington County dieses Jahr 3,530 Automobile und Trucks eingetragen, gegen 2,803 im Jahre 1923. County Clerk Green Morgan hat im November 87 Heiratscheine ausgestellt.

* Bis zum 14. November waren in Washington County 25,564 Ballen diesjährige Baumwolle geginnt, wie J. C. Gajeste, besonderer Vertreter des Zensusamtes, berichtet. Boriges Jahr waren bis 14. November 34,182 Ballen geginnt.

* Aus Geronimo wird uns berichtet: Am Donnerstag starb Lorene Offermann, Tochter von Herrn Ewald Offermann und seiner Gattin Louise, geb. Scholl. Das Kind wurde 29 Tage. Sein sterblich Teil wurde am Freitag auf dem Redwood Friedhof ins Grab gelegt, wobei Pastor S. Varnofste amtierte. Mit den tiefbetrühten Eltern trauerten die Geschwister Linda und Chester Offermann, die Großeltern Herr und Frau Julius Offermann und Herr und Frau Carl Scholl.

* Am Dienstag wurde in ihrem trauten Heim in Seguin das Jüngste des Herrn Alfred Soeffe und seiner Gattin, Wanda, geb. Garborth von Pastor S. Varnofste getauft. Es erhielt die Namen Joyce Lorenz Soeffe. Seine Paten sind Herr Edwin Garborth, Frau Meta Garborth, Fräulein Edna Schriever Frau

Meta Schriever, Herr Heinrich Schriever jr., Herr Hugo Soeffe und Frau Willy Schriever.

* Aus Marion wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Aufsteigend griff der unerbitterliche Tod in das Näherwerk eines Menschlichen Herzens und brachte es zum Stillstand. Das Opfer, das er sich diesmal in der Nähe von Marion erfochten, war Herr Heinrich Bild, dessen Wiege in Guadalupe Co gestanden hat. Der Vater des Verstorbenen Herr Johannes Georg Bild erblickte das Licht der Welt in Deutschland. Von dort zog er mit den Seinen nach Texas und siedelte sich hier an. Am 14. April 1863 kam sein Sohn, Herr Heinrich Bild zur Welt. Im Mannesalter reiste er am 2. März 1887 der Jungfrau Augusta Kreisler von Neu - Braunfels die Hand zum Ehebunde. Diese Ehe segnete der liebe Gott mit drei Söhnen: Walter, George und Franklin und vier Töchtern: die jetzige Frau Harry Schneider, Frau Frido Diez, Fräulein Leonora und Lucille Bild, die alle den Vater überleben. In der Nähe von Marion brachte der Verstorbene die Zeit seines Lebens auf der Farm zu. In der kurzen Zeit des Zusammenstehens lernte der Unterzeichnete ihn als einen bescheidenen, stillen Menschen kennen, der gewiß den Seinen Liebe in seinem Leben dargebracht und auch viele Liebe wiederum von den Seinen empfangen hat. Doch dies Vaterherz hat nun ausgeschlagen, und verwaist sind die Kinder. Dem des Todes eisige Hand entriß der Familie schon am 26. Juli 1923 die geliebte Mutter. Im Allgemeinen bei guter Gesundheit, erkrankte er vor 14 Monaten. Die eigentliche Ursache seines Leidens erkannte man erst kurz vor seinem Ende. Es war Halskrebs. Schwer hatte er darunter zu leiden. Doch trug er sein schweres Leiden, wie seine Hauptpfllegerin uns bezeugte, im Hospital zu Scherz still und ergeben. Nachdem zuvor eine Operation ihm Erleichterung verschaffte, verschied er am Sonntag, den 30. November, Nachmittags um 1 Uhr, wie wir hoffen zur ewigen Ruhe. Er erreichte ein Alter von 61 Jahren, 7 Monaten und 16 Tagen. Am Nachmittage des 1. Dezembers wurde sein entseelter Körper durch den Unterzeichneten auf dem lutherischen Friedhofe zu Marion an der Seite seiner ihm im Tode vorangegangenen Frau zur Ruhe gelegt. Eine große Anzahl Leidtragender gab ihm das letzte Ehrengelächter und Blumen als Liebeszeichen deuten den Grabeshügel. Seinen Tod betrauern seine verwaisten Kinder: Walter Bild, George Bild, Franklin Bild. Seine Töchter: Frau Harry Schneider, Frau Frido Diez, Fräulein Leonora Bild und Fräulein Lucille Bild. Ferner seine Schwägerkinder: Harry Schneider, Marion, und Frido Diez, Converse. Alsdann seine Schwiegertöchter: Frau Walter Bild, geb. Schäfer. Sowie seine Brüder: Wilhelm Bild, Marion, Carl Bild, Cibolo. Seine Schwestern: Frau Henry Grote, San Antonio, Frau Fritz Kircher, San Antonio, Frau Ferdinand Meyers, Laredo, Frau A. F. Bolton, Marion, und Frau J. B. Weir, Cibolo. Sodann die Nachkommen der verstorbenen Schwester, Frau Wilhelm Vannistiel. Ferner seine Schwäger Fritz Kircher, San Antonio, Robert Bolton, Marion, Ferdinand Meyers, Laredo, Carl Kreusser, Neu-Braunfels. Alsdann seine Großkinder: Nelson Schneider, Vinson Schneider, Walton Diez, Evangeline Diez, Malcolm Bild. Zum Schluß seine Neffen, Nichten, anderen Verwandten und vielen Freunde und Bekannten. Möge der barmherzige Gott die trauernden Hinterbliebenen trösten.

— S. Drumotte, Pastor.

Texanisches.

* Der von San Marcos nach La Grange verlegte Prozeß des Staates Texas gegen Otto Nami, welcher angeklagt ist, in Austin einen Mann namens Robt erschossen zu haben, ist dort wegen Abwesenheit einiger wichtiger Zeugen bis zum 15. Dezember verschoben worden.

* In Lampasas ist ein Verein gegründet worden, der sich die Ausrottung der Wölfe in jener Gegend als Ziel gesetzt hat. Für die Tötung eines ausgewachsenen Wolfes will der Verein \$25 bezahlen, für die eines jungen \$5. Wölfe haben dort in letzter Zeit viel Schaden angerichtet.

* Bei Ellinger gerieten zwei Brüder namens Biars in Streit und einer zog einen Revolver, um damit auf den andern zu schießen. Die Mutter sprang hinzu und wollte ihm die Waffe wegnehmen; diese ging los und die Kugel drang der Frau durch den Leib. Der eine Sohn sprang in sein Automobil, fuhr schnell nach La-Grange zu und rannte gegen die Anwaltskanzlei, in welcher die Verwundete dorthin nach einem Hospital gebracht werden sollte; beide Führer wurden durch den Zusammenstoß unbrauchbar, doch wurde niemand verletzt. Ein Nachbar fuhr dann die Frau in einem Automobil nach La-Grange.

* In Travis County sind dieses Jahr mehr als 4,000 Vallen mehr bis zum 1. November gegnnt worden, als voriges Jahr bis zum 1. November. Die Vallengahl für dieses Jahr ist 40,265, für letztes 36,242.

* In Frelsburg ist Herr Emil Schuette im Alter von 41 Jahren gestorben; er hinterläßt seine Gattin und einen kleinen Sohn.

* Der County Clerk von Fayette County hat Heiratscheine ausgestellt für Edwin Warkfen und Carrie Geriel; C. G. Amberg und Avery Nifel; Martin F. Sobratsch und Hattie Walther; Carl A. Wolff und Toni C. Marquart; Robert Agricola und Adele Brunas; Rubin Keilers und Annie von Minden.

* Bei Ammansville ist Emil Genzer, Sohn von Chas. Genzer und Frau, an Verletzungen gestorben, die er bei einem Automobilunfall erlitt. Es ist der zweite Sohn der in solcher Weise ums Leben kam.

* In der Nähe von Taylor ist Frau Ben Neubauer, geb. Renetta Albert, im Alter von 39 Jahren gestorben.

* Frau Miriam A. Ferguson hat eine Versammlung anberaumt, in welcher eine Beratung über die Ausrottung der Wölfe in Texas stattfinden soll. Die Versammlung findet am 3. und 4. Dezember in San Antonio statt. County - Richter, Coun-

ty Commissioners, Legislaturmitglieder und andere sind eingeladen worden.

* In Swiss Mo in Fayette County feierten Herr und Frau Heinrich Kiesling ihre silberne Hochzeit. Viele Verwandte und Freunde hatten sich eingefunden und Pastor A. C. Moebus hielt eine Ansprache.

* In San Antonio wurden Herr Ernst Naba und seine Tochter Adelheid, als sie über eine Straße gehen wollten, von einem Automobil niedergedrückt und schwer verletzt.

* In Prairie Valles feierten Herr Gerhard Wessels jr. und Frau Ida, geb. Boehler, im Kreise vieler Verwandten und Freunde ihr silberne Hochzeit. Während der Feier wurde ihre kleine Enkelin getauft, und Pastor Heise hielt eine Ansprache.

* Vier Carladungen Nessel, die in den Counties Kendall, Gillespie und Kerr gewachsen waren, sind über die S. A. P. - Bahn verladen worden. Auch in Vanders County war die Nesselernte gut.

* Bei einem Automobilzusammenstoß in der Nähe von Elfton bei Taylor kam die 22 Jahre alte Frau Annie Wilson ums Leben. Ihr Mann und ihre Schwiegermutter waren in derselben Car und entamen unverletzt.

* Die Grandjury von Guadalupe County hat 25 Anklagen eingereicht, darunter 6 für Mord, 6 für Mordangriff, 6 für Einbruch, 3 für Raub, 2 für Uebertretung des Prohibitions-gesetzes, 1 für Verdröblichkeitsdelikt und 1 für Fälschung.

* In der Nähe von Dayton, Texas, kam der 18jährige Wenzel Henke, Sohn von Henry Henke von South Houston, auf der Entenjagd ums Leben, als das Gewehr eines Jagdgenossen zufällig losging.

* Im Geschäftsteil von Cameron werden die Straßen gepflastert, und der Stadtrat hat für den 22. Dezember eine Abstimmung angeordnet über eine \$125,000-Bondausgabe für weitere Pflasterungen. Es wird viel gebaut in der Stadt.

* Die Besitzrechtsklage der Ray Oil Company gegen Hermann Doegge und andere wurde im Distriktribunal von Guadalupe County abgewiesen.

* Die folgenden Farmer in Kendall County haben in letzter Zeit Terrassen auf ihren Feldern aus-gelegt: Robert Theis, Gus. Wollschlaeger, Emil Pfeiffer, Otto Reinhard, Max Bergmann, Ernst Pfeiffer, Hermann A. Langbein, A. G. Gilliat und Georg Benzell.

* Bei Moody feierten Herr Wm. Schuette und Gattin ihre silberne Hochzeit.

* Bei West Elm Creek, 125 Meilen südlich von San Antonio, fiel der Lokomotivführer Tom Reece von der Lokomotive seines Zuges, geriet unter die Räder und wurde getötet.

* In Georgetown begann am Samstag eine viertägige Geflügel-ausstellung, die sehr gut besucht war. Die Ausstellung stand unter der Leitung von Dudley Bredthauer.

* Die Tomato-, Pfeffer-, Bohnen- und Eierpflanzenfelder bei Crystal City wurden um annähernd \$20,000 durch den Frost geschädigt. Für den Versand von Spinat aus dieser Gegend ist jetzt täglich ein besonderer Eisenbahnzug notwendig.

* Die Grandjury von Fayette County hat 18 Anklagen eingereicht.

* In Umland fand eine Versammlung der Direktoren des Vereins für gegenfeitige Feuer- und Lebensversicherung statt. Es konnte berichtet werden, daß der laut Beschluß der Generalversammlung im Juli ange-stellte Agent 114 neue Mitglieder für die Lebensversicherung angeworben hatte. Der Plan ist ähnlich dem des Neu - Braunsfelder Gegenseitigen Unterstützungsvereins. Herr Otto Graef ist Sekretär des Vereins und Herr Carl Kirchhof Schatzmeister.

* Ungefähr 40 Ojage - Indianer und Indianerinnen aus Oklahoma kamen in großen, neuen, kostbaren Automobilen am Danktage in Jim Hogg County an, um dort „Peypote“, die Frucht einer Kaktusart, zu sammeln, die sie wie Tabak rauchen oder kauen. Sie kommen jedes Jahr dorthin, um sich „Peypote“ zu holen.

* In Gonzales ist Herr Chas. Nagel gestorben. Die Beerdigung fand in Seguin statt, wo der Ver-torbene früher gewohnt hat.

* Das Hilfskomitee von Umland und Rogers Ranch konnte dieser Tage \$179.50 für die notleidenden deut-schen Kinder abfinden.

* Die „Seguiner Zeitung“ nennt die folgenden erfolgreichen Kirchschä-ger: Kongreghmann Wurzbach, Ju-lius Seligmann, Henry Bürger, F. A. Taylor, Ed. Bieneck, Fritz Galle und Julius Raumann.

* In dem großen Fußballwett-kampf in Austin zwischen der Staats-universität und dem A. & M. College am Danktage hat erstere mit 7 gegen 0 geiegt.

* Im Bundesgericht in Victoria erklärten sich Angeklagte in 14 Fäl-len für schuldig, das Prohibitionsge-setz der Vereinigten Staaten über-treten zu haben; Geldstrafen im Ge-samtbetrage von \$1,557 wurden ih-nen auferlegt.

* Einundfünfzig neue Klagen auf Ehescheidung waren für die No-vemberstzung des Distriktribunals von Guadalupe County eingereicht.

* Aus Joakum wird berichtet, daß Charles Neumann in der Scheune hinter seinem Heim erhängt gefunden wurde. Neumann wurde vorletzten Samstag vermißt; er litt an Gedäch-tnischwäche, und die ganze Gegend wurde nach ihm abgesehen. Er wurde am Montag bei Edna gefunden. Am Mittwoch war er wieder ver-schwunden, und einige Stunden spä-ter fand man ihn tot von einem Dach-balken hängend in seiner Scheune.

* Bei Kurten verbrühte sich das kleine zweijährige Töchterlein des Herrn Karl Manthei und seiner Ehe-gattin, geb. Brinzel, so schlimm mit heißem Fett, daß es nach kurzer Zeit starb. Auch ist dort das kleine Töchterlein von Herrn Fritz Rahmert und Frau gestorben.

* In seinem Heim in San Anto-nio ist am Freitag Nachmittag Herr Adolph Real im Alter von 44 Jah-ren gestorben. Er hinterläßt seine Witwe, zwei Söhne, und zwei Brü-der, die Herren Frido und Oscar Real.

* Wegen Uebertretung des Prohi-bitions-gesetzes wurden am Freitag im Bundesgericht zu San Antonio verurteilt: Tomas de la Garza zu \$300 Geldstrafe, Elmer S. Guinn zu 90 Tagen Gefängnis, und George W. Smith zu \$200 Geldstrafe.

* Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für C. C. Loefler und Frau Sarah Sterling, Charles A. Brodich und Frau Emma M. Owen, Edwin Frie-senhahn und Elsie Mueller, Arthur S. Hermann und Clara Jordan, und Frido J. Haeder und Lydia Gaen-fins.

* Herr Walter Kirchhof von Gon-les hat sich bei Orange Grove 1,000 Aker Land gekauft und gedenkt bald dorthin zu ziehen.

* In Austin wurden am Danktage 27 Besucher des großen Fußballwett-kampfes zwischen den Spielern der Staatsuniversität und des A. & M. College wegen angeblicher Trunken-heit verhaftet. Einige wurden er-tappt, als sie einen Schluck aus der Flasche nahmen. Jeder der Ver-hafteten hatte Whiskey bei sich, der nach ärztlicher Verschreibung verab-folgt worden war. Alle wurden auf das Polizeiamt gebracht, wo 20 sich für schuldig erklärten und jeder \$10.80 bezahlte. Die Klagen gegen die übrigen sieben wurden gestrichen, weil sie, wie berichtet wird, nicht ge-nug Schnaps bei sich hatten, um eine gerichtliche Verfolgung zu rech-tfertigen, und nicht genug getrunken hatten, um nachweisbar betrunken zu sein.

Ein Wort den Weisen.

„Im März besuchte ich meine frant im Bett liegende Schwester in Brewton, Alabama; alle Hoffnung für sie war aufgegeben und sie war beinahe tot; konnte nur noch in Zitterstimmungen sprechen. Ärzte sagten, nur eine Operation könnte helfen, und dazu war sie zu schwach. Ihre Farbe war gelb wie ein Kürbis und sie litt sehr an Blähungen. Den Tag hörte ich von Mayrs Wundervollem Mit-tel und ich holte eine Flasche für sie. In 3 Wochen war sie auf und konnte eine Meile weit zu Fuß zur Kirche gehen. Ich lobte jedem Ihre Medizin.“ Es ist ein einfaches, unschädliches Mittel, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden ver-ursacht. Appendizitis miteingeflojen. Eine einzige Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken. W.D.

„Es ist anders“
das ist was die Leute sagen über
forni's
Alpenkräuter
Es ist ein Kräuterheilmittel von anerkannten Vorküngen. Es ist seit über hundert Jahren in beständigem Gebrauch und hat den Sonnenschein der Gesundheit in Tausende von Familien gebracht.
Verseuche es nur einmal, — wenn Deine Verdauung gestört ist, — wenn Dein Stuhlgang unregelmäßig ist, — wenn Dein Schlaf unruhig ist, — wenn Schmerz Deinen Körper quält, — wenn Du Dich müde und erschöpft fühlst.
Es ist nicht in Apotheken zu finden. Es wird durch besondere Agenten geliefert, oder direkt aus dem Laboratorium von
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Solitell in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes
Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu - Braunsfels, Texas

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postan-
weisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und
Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für
Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust,
Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne,
John Marbach, Otto Reinarz.

B. E. Yoelcher & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Euerfen Auto Co.
Seguin - Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt,
gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Auto-
mobil - Zubehör.
Agentur für Dodge Bros. Automobile
Oscar Euerfen,
Telephon 476. Eigentümer.

**Für Stallung, Wohnhaus oder
Anbau immer noch billiges
Bauholz
zu haben bei
Pfeuffer Lumber Co.**

OUR EXPERIENCED
**BUILDING
ADVICE**
IS YOURS FOR
THE ASKING.

Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu einem besseren Ergebnis verhelfen.
Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in allem, was Baumaterial betrifft.
Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit willkommen.

HENNE LUMBER CO.
YELLOW PINE LUMBER
COAL AND BUILDING MATERIALS

Äpfel Äpfel
Mehr Äpfel und billige Äpfel
Sowie auch alle andern Sorten
Frucht, und Gemüse
Wir kaufen Eier zum
höchsten Marktpreis
**Meyer Sanitary
Fruit Store**
Seguin - Straße Telephon 595

Schweineschlachtzeit
Werden Sie ohne Ihr Rauchhaus fertig und gebrauchen Sie
Wright's Liquid Smoke
u n d
Wright Ham Pickle
zu haben bei
H. V. Schumann

Texasisches.

* Am Meusebach Creek in Gillespie County ist Herr Heinrich Schmidt im Alter von 77 Jahren gestorben.

* In Friedrichsburg wurden Herr Eugen Hahn und Frau Amanda Welgehausen von Pastor F. A. Brauer kirchlich getraut; Trauzeugen waren Herr Felix Welgehausen und Frau Ida Hahn.

* An der Sutherland Springs Road in der Nähe des Salado Creek, neun Meilen südlich von San Antonio, wurde S. W. Reichelt Sonntag Abend gegen 8 Uhr von einem maskierten Straßenräuber mehrmals geschossen und lebensgefährlich verwundet. Reichelt befand sich mit Frau Estelle Bafey in einem Automobil und fuhr langsam, als ein Maskierter von der Seite der Landstraße herbeikam, einen Revolver auf Reichelt richtete und ihm befahl, aussteigen zu lassen. Reichelt stieg aus, hielt erst die Hände hoch, sprang aber dann auf den Räuber los, um ihm den Revolver wegzunehmen. Der Räuber schoß dreimal; eine Kugel traf Reichelt in den Unterleib und zwei gingen ihm durch rechte Bein. Der Räuber durchsuchte die Taschen der Frau und die ihres verwundeten Begleiters und nahm diesem \$4 und eine Uhr ab. Frau Bafey begab sich nach dem nächsten Hause um Hilfe und Reichelt wurde erst nach einer Apotheke und dann in ein Hospital gebracht.

* In San Antonio ereigneten sich im November 270 Automobilunfälle, bei denen zwei Personen getötet u. 86 verletzt wurden. Am Samstag wurden 19 solchellnfälle berichtet, wobei 13 Personen verletzt wurden. Am Sonntag wurden vor Sonnenuntergang acht Zusammenstöße bei der Polizei gemeldet. Man will fortan strenger auf Befolgung der Fahrvorschriften achten und Schnellfahrer schonungslos gerichtlich verfolgen.

* In Friedrichsburg wurden in der katholischen Kirche von Pfarrer Gerlach getraut: Herr Eduard Leyendecker und Frau Emma Novian.

* Am Meusebach Creek in Gillespie County brannte das Cornhaus des Herrn Hugo Lochte mit ungefähr 150 Bushel Corn nieder.

* Kassierer J. E. Brinkmeyer von der San Houston State Bank in San Antonio erlegte auf der Jagd in der Nähe von Tilden am Sonntag Nachmittag eine Wildkatze, nachdem sie von seinen Hunden auf einen Baum getrieben worden war. Das Tier war von der Schnauze bis zur Schwanzspitze 36 Zoll lang und wog über 20 Pfund.

* Der Star Route - Postdienst von Austin nach Friedrichsburg, der seit dem 22. November eingeführt ist, soll weiter westlich bis nach Junction, Menard oder Kerrville ausgedehnt werden.

* In Friedrichsburg wurden Herr Edmund Dueder und Frau Alice Franz von Pastor A. Koerner in der Kirche getraut.

* Der Walfisch, der, wie an anderer Stelle berichtet, am Donntage sich auf einer Sandbank 20 Meilen südlich von Port Arthur festgerannt hatte, wurde mit Schleppdampfern dorthin gebracht. Nachdem er zwei bide Laue gebrochen, rannte er mit dem Kopfe gegen den Cementwall einer Jetty und war bald darnach tot. Der Walfisch soll 65 Fuß lang sein und sein Gewicht wird auf 50 Tonnen (100,000 Pfund) geschätzt; es ist der erste, der seit 1909 bei Port Arthur gesehen wurde. Es soll beabsichtigt werden, die Haut des Tiers auf ein Gestell zu ziehen und für Schauobjekte auszustellen.

* Im Distriktgericht zu Seguin wurden am Samstag 14 Bürgerrechte ausgefertigt.

* Unter der Anklage, das Prohibitionsgesetz übertreten zu haben, wurden bei Stonewall von Bundesbeamten zwei Mexikaner verhaftet, die nach Austin gebracht und dort unter Bond gestellt wurden.

* In einem Kieslager im San Saba Fluß wurden guterhaltene Knochen und Zähne einer ausgestorbenen Elefantenart gefunden.

* In der katholischen Kirche zu

Weimar wurden Herr Othin Ulrich und Frau Winnie Pablik von Pfarrer Joseph Szymanski getraut.

* In der lutherischen Kirche zu Stonewall wurden Herr Edwin Deife, Sohn von Herrn und Frau Fritz Deife von Gye, und Frau Frances Trielich von Blanco durch Pastor Leonard ehelich verbunden.

* Im Sabinal verehelichten sich Herr Walter Eichhorn und Frau Lucy Curd; sie werden bei Viry wohnen.

* In Austin ließen sich Herr Alfred Weidenbaum und Frau Annette Fritz trauen, beide von Taylor, wo sie ihr Heim haben werden.

* In Taylor verehelichten sich Herr Gus. Schoppe und Frau Vertha Sloan.

* In Dallas hat Stadtrichter V. D. Crawford erklärt, daß jemand, der in seinem eigenen Zimmer betrunken ist, dadurch kein Gesetz übertreift. Ein Hotelbesitzer hatte gegen einen seiner Gäste die Anklage eingereicht, daß er in dem von ihm gemieteten Zimmer im Hotel betrunken gewesen sei. Die Klage wurde von Richter Crawford abgewiesen.

* Im Big Lake Delbezirk in Reagan County hat man in einer Tiefe von 975 Fuß ein reichhaltiges Kalilager entdeckt; die zutage geförderteten Proben enthielten bis zu 25% Pottasche.

* Aus dem Brunnen No. 4 in dem Senne, Wind & Jarvis - Delfelde in Jim Hogg County flossen am Samstag jede Stunde 100 Faß Del. Das Del kam noch ruckweise, aber man erwartete, daß bis Sonntag der Ausfluß beständig werden würde.

* In Alleton ist Frau Anna Dittmann, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sie war in Lengefeld, Deutschland, geboren und wohnte seit 63 Jahren in Alleton. Zwei Söhne und zwei Töchter überleben sie.

* In San Saba ist Herr C. Maas im Alter von 73 Jahren gestorben; er war in Deutschland geboren, kam vor 40 Jahren nach San Saba und hinterläßt seine Witwe, vier Söhne

und drei Töchter.

* Bei Edna hat man ein großes Gaslager angebohrt.

* Beim Bohren nach Del eine Meile östlich von Floresville hat man Wasser getroffen, das zum Weiterbohren nutzbar gemacht wird.

* In der Nähe von Killeen ist Pastor F. M. Daude im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und war einer der ersten Ansiedler des westlichen Teiles von Bell County.

* In Schery starb am Sonntag Mittag Herr Henry Schild im Alter von 61 Jahren. Er war in Guadalupe County geboren und hinterläßt drei Söhne, Walter, George und Franklin, alle in oder bei Marion wohnhaft; vier Töchter, Frau Harry Schneider von Marion, Frau Frieda F. Diez von Converse, und die Fräulein Lenora und Lucille Schild von Marion; ferner 5 Enkel, 2 Brüder und 5 Schwestern. Die Beerdigung fand am Montag in Marion durch Pastor Brunotte statt.

* Auf der Tom Cleveland-Farm bei Ayle wurde gezeigt, wie man Terrassen anlegt, die das Wegschwemmen des Bodens verhindern und den Regenfall besser ausnutzen. Viele Farmer waren zugegen. Die Demonstration wurde von der J. G. N. Bahn und dem A. & M. College veranstaltet.

* Fritz Hugo von Brenham, Route 2, gibt bekannt, daß der unter seiner Vormundschaft stehende unzurechnungsfähige Ernst S. Zeske, am 26. September sein Heim verlassen hat und nicht wieder zurückgekehrt ist. Zeske ist 32 Jahre alt, spricht deutsch, und etwas englisch. Wer seinen Aufenthalt kennt, ist ersucht, Sheriff Burney Parker in Brenham zu benachrichtigen.

* An Kreuzungen von Landstraßen und Eisenbahnen in Texas wurden in den ersten neun Monaten dieses Jahres 68 Personen getötet und 224 verletzt. In fast allen diesen Fällen handelte es sich um Zusammenstöße von Eisenbahnzügen mit Automobilen.

* Filt weniger als 50 Nester, die Frau Miriam A. Ferguson nach ihrer Einführung als Gouverneur zu vergeben haben wird, hat sie bereits über 900 Applikationen erhalten. Es heißt, daß sie vielleicht schon Mitte Dezember ihre Ernennungen bekanntgeben wird.

* Ein 60 Fuß langer Walfisch hatte sich am Freitag bei den Sabine Jetties südlich von Port Arthur auf einer Sandbank festgerannt. Vorbereitungen wurden getroffen, das Ungetüm mittels einer Derrid-Barke in tieferes Wasser zu schleppen und dann mit kleinen Dampfbooten ans Ufer zu bringen.

* In der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in den Counties Harris, Galveston und Brazoria wurden seit dem 27. September Tiere im Werte von \$325,012 getötet, die 142 verschiedenen Eigentümern gehörten. Noch ungefähr 600 Quadratmeilen stehen unter Quarantaine die man binnen 60 Tagen aufheben zu können glaubt. Die Zahl der in der Bekämpfung der Krankheit angestellten Personen ist von 100 auf 30 reduziert worden.

Eine wahre Hilfe im Hause



Freie Demonstration im Hause

J. Jahn

„Quality Furniture Store“

* In Winchester wird das Schulhaus durch einen Anbau vergrößert.

* Bei Converse wurde am 27. November die irdische Hülle von Ruby Anna Keigel, Tochterlein von Paul Keigel und Frau Anna, geb. Rohde bestattet. Das Kind war halb im Schlafe in die Flammen des Hauses der Eltern gelaufen und nach kurzer Zeit gestorben. Es hat ein Alter von 7 Jahren, 7 Monaten und 17 Tagen erreicht. Die Eltern verloren Haus und Rauchhaus durchs Feuer. Die Hinterbliebenen sind die Eltern, 3 Brüder und 2 Schwestern, die Großmutter Frau Rohde von Converse, sowie viele sonstige Verwandte. Das herzlichste Mitleid zeigte sich bei der Beerdigung den Angehörigen bei ihrem großen Verluste. Pastor Anker amtierte.

Dankagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Albert J. Ebel ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch allen denjenigen, die uns bei diesem traurigen Unglücksfalle so bereitwillige Hilfe leisteten, für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Ich bescheinige hiermit dankend, vom Neu - Braunsfelder Gegenfeitigen Unterstützungsverein die beim Tode meines Gatten Herrn Ernst Heidemeyer fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.

Frau Pauline Heidemeyer.

Quittung.

Die Unterzeichneten bescheinigen hiermit dankend, vom Orden der Hermannsöhne im Staate Texas durch die Nischbacher Loge No. 74 die beim Tode des Herrn August Kurze fällige gewordene Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben, und möchten hiermit für die pünktliche Auszahlung ihren verbindlichen Dank aussprechen.

Fran August Kurze und Kinder.

Das schönste und beste
Weihnachtsgeschenk



Von dauerndem Wert für
die ganze Familie

Der Neue Edison

Das denkbar prächtigste Weihnachtsgeschenk ist ein „Neuer Edison“. Er bringt die beste Musik, die Leistungen berühmter Orchester, Musikkapellen, Sänger und Sängerinnen in all ihrer Klangschönheit und in vollkommener Naturtreue in Ihr Heim. Er gibt den Klang der Violine, des Cornets, des Violoncellos und aller anderen Instrumente, die menschliche Stimme in ihrer zauberischen Schönheit genau wieder. Sie können damit zu jeder Zeit das schönste Konzert, die angenehmste Abendunterhaltung in Ihrem Heim veranstalten. Ein „Neuer Edison“ ist ein Bildungs- und Unterhaltungsmittel ersten Ranges für die ganze Familie.

Ein „Neuer Edison“ zu Weihnachten wird mehr Freude, mehr Zufriedenheit und mehr glückliche Stunden in Ihr Heim bringen, als irgend etwas anderes, was Sie für sich und Ihre Familie kaufen könnten.

Man vergesse nicht, daß der „Neue Edison“ das einzige derartige Instrument ist, das Musik und Gesang so wiedergibt, wie vorgetragen — nicht bloß eine mehr oder minder andersklingende Nachahmung, sondern den genauen Ton der verschiedenen Instrumente und der menschlichen Stimme.

Der „Neue Edison“ ist der einzige Phonograph, mit dem jemals die Probe eines unmittelbaren Vergleiches

mit den vortragenden Künstlern und Künstlerinnen selbst gewagt wurde.

Durch den „Neuen Edison“ werden Ihre Kinder mit den Werken und Leistungen großer Künstler und Künstlerinnen vertraut und lernen gute Musik kennen und schätzen — eine Quelle der edelsten Freude ihr ganzes Leben lang.

Sprechen Sie bei uns vor und hören Sie den „Neuen Edison“ selbst. Einerlei ob Sie zu kaufen wünschen oder nicht, Sie sind stets willkommen.

Wir bringen gern einen „Neuen Edison“ zur Probe in Ihr Heim, ohne Ihnen dadurch irgend eine Verpflichtung aufzuerlegen. Lassen Sie sich zu gleicher Zeit von anderen Händlern andere Phonographen hinbringen, damit Sie diese mit dem „Neuen Edison“ vergleichen können. Kaufen Sie dann den, der Ihnen am besten gefällt. Solche Vergleiche sind uns willkommen.

Der „Neue Edison“ ist der einzige Phonograph, der die Stimme der Künstler und Künstlerinnen und den Ton der Instrumente tatsächlich neu erschafft und mit vollkommener Naturtreue wiedergibt.

Sie sollten einen „Neuen Edison“ in Ihrem Heim haben.

Sippel Phonograph Company

Offen Mittwochs bis 9:30 abends

Zu verkaufen: Ein Piano.
Billig. Ein Bargain.
Seht es Euch an.

Nächsten Samstag werden wir einen „Neuen Edison“ in Eiband & Fischers Store haben und irgend einen Record, spielen, den Sie zu hören wünschen.

Das Segelschiff ohne Segel.

Anton Flettner in der „Nölnischen Zeitung.“

Den Schiffen, welche kürzlich von der Ostsee kommend Kiel aufstrebten, bot sich ein für den Seemann ungewohntes Bild. Das Flettner-Rotor-Schiff machte an diesem Tage zum erstenmal bei stärkerem Winde und stärkerem Seegang seine erste größere Versuchs- und Vorführungsfahrt, nachdem bereits einige Fahrten für Testproben auf der Ostsee stattgefunden hatten. Bei der Fahrt waren die Spezialisten der Versicherungsgesellschaften und die Vertreter des Germanischen Lloyd's anwesend. Die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie und die Krupp-Direktion waren vertreten. Einwandfrei wurde festgestellt, daß das Flettner-Rotor-Schiff dem gewöhnlichen Segelschiff in der Ausnützung der Windkraft außerordentlich überlegen ist. Schon bei unisteter mittlerer Windstärke wurden Geschwindigkeiten erzielt, die weit über die von Segelschiffen bei dieser Windstärke erreichte Geschwindigkeit hinausgehen. Bei gutem Wind wird nach den gemachten Messungen das neue Windkraftschiff schneller fahren als ein anderer Frachtdampfer oder ein Frachtmotorschiff. Die Fachleute waren erstaunt über die fast unglaubliche Manövrierfähigkeit des Flettner-Schiffes, das bei Windstärken vollzog sich mit größter Geschwindigkeit in Bruchteilen der bisher für dieser Manöver notwendigen Zeit. Das Schiff kam während des Manövers nicht, wie dies sonst bei Segelschiffen der Fall ist, zum Stehen, sondern ging in rascher Fahrt bei dem Drehmanöver durch den Wind. Es hat sich gezeigt, daß die haushohen, rotierenden, aus Stahlblech gebauten Zylinder die Stabilität des Schiffes nicht, wie man fürchtete, gefährden, sondern sie gegenüber einem Segelschiff außerordentlich erhöhen. Schwere Hagelböden, welche das Schiff bei seinen Manövern trafen, gingen fast spurlos vorüber, ohne daß das Schiff, wie es sonst der Fall ist, sich stark nach der Seite neigte.

Ueberraschend war das Verhalten des Schiffes in den verschiedenen Richtungen zum Winde. Vor dem Wind, bei Seitenwind und beim Kreuzen in den Wind übertraf es alle Erwartungen, die man auf die neue Segelmaschine setzen konnte. Trotz der hohen, dicken Türme war es möglich, infolge der eigenartigen Strömungsverhältnisse, welche durch die rotierenden Körper erzeugt werden, das Schiff fast direkt nur mit einem kleinen Winkelunterchied in den Wind hinein zu dirigieren. Das allgemeine Urteil der Fachleute ging da-

hin, daß wohl selten eine umwälzende Neuerung schon bei den ersten Fahrten einer größeren Anlage so vollkommen reif ohne langwieriges Entwicklungsstadium herauskommt. In dieser Tatsache ist einmal der Umstand schuld, daß der rotierende Zylinder in den Windströmungen die denkbar günstigsten natürlichen Strömungsvorgänge schafft, die in ihrem Wesen von den Vorgängen, welche durch ein Segel erzeugt werden, so stark abweichen.

Hierdurch ist es auch zu erklären, daß durch die verhältnismäßig kleinen Aggregate eine Wirkung erzielt wird, die 15mal so groß ist wie die eines Segels. Hinzu kommt, daß die Konstruktion selbst die denkbar einfachste Maschine darstellt, nämlich einen auf seiner Achse sich drehenden Zylinder, dessen Bewegung durch einen Elektromotor mit kaum nennenswerten Kraftbedarf, der im Innern des Pivots sitzt, erfolgt. Das Manövrieren geschieht nicht, wie beim großen Segelschiff dadurch, daß ungefähr 100 Menschen zur Bedienung notwendig sind, welche bei schwerem Wetter unter den denkbar ungünstigsten und gefährlichsten Verhältnissen wegen des Ueberschlagens großer Seen an Deck zu Duschenden an dem Tau ziehen oder in der schwankenden Takelage arbeiten müssen, um die Segel zu verstellen, sondern ein einziger Mann kann vom Steuerstand aus auf elektrischen Wege die Türme in Rotation versetzen oder zum Stillstand bringen oder auch, wie dies beim Wendeln der Fall ist, den Sinn der Drehbewegungen umkehren. Während es beim großen Segelschiff oft viele Stunden dauert, bis die Segel gesetzt und fortgenommen sind, ist hier in einigen Sekunden die volle Windkraftwirkung erzielt oder abgestellt.

Von der Wasserfante.

Die alterwürdige Hamburger Firma und Familie L. C. A. Sommerbrodt, Dele und Delfrüchte, war dafür bekannt, daß ihre Angehörigen nur sehr ungern mit Tod abgingen; die meisten drückten sich nach an die hundert heran, und einige schlüpfen auch darüber hinaus. Als einmal einer ihrer Hausknechte namens Heinrich gestorben war und an die Himmelstür kam und Petrus ihn nach Nam' und Art fragte und der Gefragte antwortete: „Ich bin doch Heinrich von L. C. A. Sommerbrodt, Dele und Delfrüchte!“ — da rief Petrus erschrocken aus: „O Gott, Sommerbrodt! Den hebbit wi jo ganz vergeten!“

Nu also gut: einer von diesen Sommerbrodts — es war der alte Detlev Sommerbrodt — Gott, ich hab ihn ja noch so gut gefamit: er ging Sommer und Winter ohne Ue-

berzieher — also der ging mit 97 Jahren noch gern ins „Stadttheater“ und hörte sich meinswegen die ganze „Afrikanerin“ von Anfang bis Ende an. Da gehört 'n Wagen zu, nicht? Na ja. Sie gaben ihm aber irgend 'n jungen Verwandten mit; der durfte sich aber bloß nicht merken lassen, daß er „als Stütze des Alters“ mitging — oha oha, das war ihm flech bekommen!

Na, einmal, da is nu auch die Vorstellung so um halb zwölf zu Ende, un als Sommerbrodt aus 'm Theater rausgeht, da sagt sein achtzehnjähriger Enkel, der ihn diesmal begleitet hat:

„Großpapa, soll ich auch 'ne Droschke rufen?“

Da guckt ihn der Alte von oben bis unten mit ganz großen Augen an und sagt:

„Wullst du fohr'n?“

2.

Dieser nämlich 97jährige Sommerbrodt ging einmal mit seinem 70jährigen Sohn spazieren. Als sie 2 Stunden gelaufen waren, sagte der Sohn: „Nu mußt ich eers mal 'n bitten sitten; dat strengt mi doch 'n bitten an.“

„Jo, jo,“ sagte der Alte, „dat hett man dorvun, wenn man so'n dummen Jung mitnimmt!“

3.

„Ich weiß gornich,“ sagte der alte Kaptein Marsmul, „was die Leute immer für'n Leben machen, daß die deutsche Sprache so swer is. Das soll nu mit Gewalt so swer sein, richtig Deutsch zu sprechen. Datscha mal richtig: 'n Kaptein soll'n Mundvoll richtiges, aufständiges, kohretis Deutsch sprechen — aber das 's doch auch ganz einfach, wenn man sich blooß 'n hüthen zu helfen weiß. Ich bin da noch nie mit in Verlegenheit gekommen. Wenn id nich weiß, ob es heißt: Ich bin die Ansicht' oder Ich bin der Ansicht', denn sag ich einfach: Ich bin die Meinung!“

4.

Es war lange vor'm Krieg, da war auf dem Speicher von Suhrbrook sel. Wwe. forsch gearbeitet worden, und darum sollte nun auch forsch gefrühtükt werden. Der Lehrling ging bei den Arbeitern herum und sammelte die Frühtüktgelder ein. Als er damit fertig war, fragte ihn der Vorarbeiter:

„Wieveel heb du?“

„Zwee Mark sio (zwei Mark und fünf), verkefte der Junge.“

„Na, denn hols du for twee Mark Enaps und for sio Penn Brot!“

Woräus es aus einem Winkel mit vornehmen Abscheu gegen alles Uebermaß erkörte:

„Mensch, wat sölt wi mit all dat Proot!“

Schildbürgererei.

„Mein lieber Sohn! Ich schicke Dir die gewünschte Weste, die Knöpfe habe ich abgetrennt, u mdas Gewicht zu vermindern. — P. S. Die Knöpfe stecken in der obersten Westentasche.“

Gewissenhaft.

„Was, weil der Maurerfranzl nicht mehr gut hört, will er seinen Beruf aufgeben?“ — „Frei li, er hat Angst, daß er's Zwölfschlagen überhört.“

Marder! aus der Sächsischen Schweiz.

Hier an dieser schneidigen Wand Scherzede ab ein Musikant. Oben dad er noch drumbeden, Unden aber ging er fieden.

Ein Irrtum der Redaktion.

„In Ihrer gestrigen Zeitung haben Sie meinen Tod gemeldet, und ich lebe noch, wie Sie sehen!“

„O, das tut mir leid, Herr Professor.“

Großer Ball

— in —

Spring Branch

Samstag, den 13. Dezember.

Freundlichst laden ein Knibbe Bros.

Großes Puterkegeln

— des —

Cibolo Casino

Kegelevereins

Sonntag, den 14. Dezember.

Alle Kegler sind freundlichst eingeladen.

Der Verein.

Großer

Bürger Ball

— in —

Fratt

Samstag, den 6. Dezember.

Beck's Orchester. Jeder freundlichst laden ein

Paeder Bros.

Großer

Bürger Ball

— in —

Smithsons Valley

Sonntag, den 14. Dezember.

Für Kaffee wird geforgt. Freundlichst laden ein

Hermann Guenther.

Großer

Bürger Ball

— in der —

Salitrillo Halle

Converse

Samstag, den 13. Dezember.

Nur Verbeiratete dürfen tanzen. Beck's Orchester liefert die Musik. Freundlichst laden ein

Das Komitee.

Großes Skattunier

— in der —

Echo Halle

Sonntag, den 21. Dezember.

Alle Skatpieler sind freundlichst eingeladen.

Echo Heim - Gesellschaft.

Puter Kegeln

— des —

Heimer's Ranch

Bowling Club

Sonntag, den 14. Dezember.

Karten werden von 8 morgens bis 6 abends verkauft. Alle Kegler sind freundlichst eingeladen.

Großer Ball

— in der —

Echo Halle

Sonntag, den 7. Dezember.

Musik von den „Midnight Rounders“. Eintritt 25c. Jedermann herzlich eingeladen.

Echo Heim - Gesellschaft.

Großer Ball

— in —

Hancock

Samstag, den 6. Dezember.

Mittendorf liefert die Musik. Freundlichst laden ein

Frank Guenther.

Bürger Ball

— in der —

Sweet Home Halle

Sonntag, den 7. Dezember.

Beck's Orchester. Jeder freundlichst eingeladen.

D. Reinarz.

Bürger Ball

— in der —

Echo Halle

Sonntag, den 6. Dezember.

Eintritt 50 Cents. Für Kaffee wird geforgt.

Freundlichst laden ein

Echo Heimgesellschaft.

Großer Ball

— in der —

Selma Halle

Sonntag, den 7. Dezember.

Das „Reliable Dance Orchestra“ liefert die Musik. Eintritt 50c. Jedermann herzlichst laden ein

E. F. Guth.

Großer Ball

— in —

Schumannsville

Sonntag, den 7. Dezember.

Eintritt 25c. Musik von den „Gloom Chasers“. Jedermann freundlichst eingeladen.

Schumannsville Social Club.

Großer Ball

— in der —

Port Creek Sängerkhalle

Samstag, den 6. Dezember.

Freundlichst laden ein

Der Verein.

Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach dem Neuen Hinmann - Gebäude verlegt und würde es sehr schätzen, wenn Sie mir einen Teil Ihrer Versicherung zukommen und, falls Sie Stadt- oder farm - Eigentum zu verkaufen haben, dieses bei mir eintragen ließen.

Telephon: Office 155, Wohnung 121

Otto Nobde

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,
New Braunsfels, Texas.

Einliegend \$ _____ für die Neu-Braunsfelder Zeitung.

Name _____

Adresse _____

Versteigerung von Stuten und Arbeitsefeln

Unsere Sendungen für die neulich angezeigte Versteigerung sind leider nicht rechtzeitig eingetroffen. Wir werden aber

Samstag, den 6. Dezember

beginnend 1 Uhr nachmittags, Regen oder Sonnenschein, in Eiband & Fischers Wagen - Yard

eine wirkliche Versteigerung haben von schönen Stuten und Maultieren, alle fett, und zahm eingebrochen. Farmer können eine Menge Geld sparen, wenn sie solche Tiere bei unseren Versteigerungen kaufen. Brüder farmer, versäumt nicht zu dieser Versteigerung zu kommen, wenn Ihr wirkliche Bargains wünscht.

John C. Wear,
Auktionator.

Großer Handelstag bei Gruene's

Am Mittwoch, den 17. Dezember, geben wir Ihnen einen Preisnachlaß, welcher der Mühe wert ist an Ihren Weihnachtseinkäufen. Absolut nichts ausgenommen. Der Preisnachlaß gilt für alles. Sie werden Geld verdienen, wenn Sie bei uns einkaufen.

Vergessen Sie den Tag nicht 17. Dezember — Mittwoch

Sagen Sie es allen Ihren Freunden und bringen Sie auch die Kinder mit.

Gruene Bros.

Lokales.

Die kleine Erinnerung in der vorletzten Nummer hat viele Leser veranlaßt, ihr Gesegeld mittels Postanweisung, Bankanweisung oder persönlich zu entrichten. Die Herausgeber schätzen dieses freundliche Entgegenkommen sehr und möchten hiermit allen, die in dieser Weise das Ihre gethan haben, herzlich danken. Mit den Zahlungen kamen in vielen Fällen freundliche Begleitbriefe mit anerkennenden Worten. Einige Briefe enthielten Neuigkeiten aus dem Leserkreise, die stets gern veröffentlicht werden. Auch eine hübsche Anzahl neue Abonnenten konnten eingetragen werden.

In dieser Jahreszeit sind für eine Zeitungsdruckerei viele Neuanschaffungen nötig. Papiervorräte, Metall, Schriftsorten, Maschinenteile, „Kollers“ und mancherlei anderes muß erneuert werden und alles kostet Geld, Geld, Geld. Alle unsere Ausgaben, Löhne, Material, Kraft, Licht, Heizung, Porto, Reparaturen, Steuern usw. usw. müssen pünktlich bezahlt werden. Viele Abonnements werden diesen Monat fällig und unsere werten Leser werden es uns gewiß nicht übelnehmen, wenn wir um möglichst pünktliche Entrichtung des Betrags ersuchen. Für den einzelnen Leser ist es nur wenig, aber die Kosten der Herausgabe sind groß und nur dadurch, daß wir viele pünktlich zahlende Leser haben, ist es uns möglich, eine ganz in Texas hergestellte Zeitung, ohne auswärtigen Patent- und Plattendruck zu liefern.

Wir versichern nochmals, daß wir das freundliche Entgegenkommen unserer werten Leser und Leserinnen sehr schätzen.

Bei Herrn Curt Vinnary und Frau, geb. Rohde, ist Sonntag, den 23. November ein Söhnlein angekommen.

Der Gesangsverein „Frohfinn“ trifft Vorbereitungen für eine Abendunterhaltung, die am 14. Dezember stattfinden und aus einer Theateraufführung, Gesang- und Musikvorträgen bestehen soll.

Lotharter Jagdliebhaber haben durch ihre Bevollmächtigten Frau B. W. Mingenann, Lea Beatty und Paul Ohlendorf einen Kontrakt abgeschlossen für den Bau eines Damms in einem Creek auf ihrer Ranch und Jagdreserve an der Guadalupe. Der Damm soll aus Cementmaße gebaut und 80 Fuß lang, 10 Fuß hoch

und unten 3 1/2 Fuß dick werden. Der durch Aufftaumung des Wassers entstehende See soll mit Fischbrut besetzt werden. Eine Neu-Braunfels-Firma wird den Damm bauen; der Name ist in dem Bericht nicht angegeben.

Aus Matonia wird berichtet: John Sammod, 22, von Neu-Braunfels, wurde augenblicklich getötet am Freitag, als ein Revolver, den er untersuchte, zufällig losging und die Kugel ihm in die rechte Schläfe drang. Der Unfall ereignete sich im Heim von August Finkenstein in Matonia. Er hatte dort seine Braut, Frä. Willie Finkenstein, besucht, mit der er sich im Januar verheiratet wollte. Frä. Finkenstein und ihre Schwester waren zugegen, als sich der Unfall ereignete. Sammod war Weltkriegsveteran und im Juni nach sechsjähriger Dienstzeit aus der Armee ausgetreten.

In der Nähe der Stadt rannte am Donnerstag Morgen ein Automobil gegen einen Frachtzug; Robin Scholl und Frank Kraft wurden ernstlich verletzt. Sie befanden sich im Automobil auf dem Rückwege von San Marcos hierher. Kraft's rechtes Bein war gebrochen und er war schwer am Kopf und vielleicht auch innerlich verletzt. Scholl war bewußtlos und scheint einen Schädelbruch erlitten zu haben.

Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Walter Rehfeld, Conrad Wenzel, Ferdinand Reining, August Wenzel, Frau S. S. Frieze, Richard Linke, Otto Salge, C. A. Stahl, Henry Schmidt, Louis Schmidt, Gustav Schmidt, Arthur Seidemeyer, Clarence Elbel, Alex Elbel, Oscar Engel, Clarence Wenzel, Otto Maerner, Frau Auguste Kluth, Jos. Vogel, S. C. Borgfeld, S. F. Meyer, Erhard Heidrich, C. A. Sahm, Hugo Saas, Charlie A. Junfer, Willie Zimmermann, Walter Varsch, Roland Vose, und viele Andere.

Der „gefoolte“ Bayer.

Ein deutsch-amerikaner Schustergehilfe begleitet seinen Hausgegnossen, einen Münchener Bäcker, zu einem Advokaten in Nassau-Street. Dasselbst angekommen, zeigt der Deutsch-Amerikaner dem Bayer eine Notiz an der Wand, des Inhalts: „No heggar allowed!“ und sagte: „Da darfst Du nicht 'ruff, denn das heißt auf deutsch: 's darf kein Bäcker 'rin!“

Etwas über Kometen und die sogenannten Nebelflecke.

Von R. Mathias.

Da sich in meinem Schreiben über „Naturwissenschaftliches“ ein ziemlich grober Fehler eingeschlichen hat, will ich heute schon etwas über obgenanntes Thema schreiben. Daß viel Interessantes in solchen Beschreibungen, für eine Zeitung weggelassen wird, um es so kurz als möglich zu machen, versteht sich von selbst.

Wie wohl jeder, der die Reihenfolge der Planeten kennt, wissen wird, sollte es in meinem letzten Aufsatze folgendermaßen lauten: Dann kommt der Mars als vierter Planet von der Sonne, welcher kleiner sein soll als unsere Erde, aber von zwei Monden umkreist wird; einer von diesen Satelliten (Monden) soll in 7 1/2 Stunden diese Erde umkreisen. Dieser Planet (Mars) und nicht Venus, wie da gedruckt stand, kommt unserer Erde zuweilen so nahe, daß die Astronomen durch ihre großen Teleskope sehen können, daß die Oberfläche aus Land und Wasser besteht u. s. w.

Jetzt etwas über die Kometen und die sogenannten Nebelflecke.

Wie uns die Astronomen mitteilen, giebt es eine unbekannte Zahl von Kometen. Viele davon können nur durch gute Teleskope oder Fernrohre gesehen werden und werden daher zuweilen telestrophische Kometen genannt; von diesen werden durchschnittlich jährlich 7 Stück gesehen.

Die Kometen haben eine sehr elliptische Laufbahn und beschreiben nicht einen ovalen Kreis um die Sonne, wie die meisten Planeten, sondern gehen um die Sonne wie ein Kreisriemen und kehren nach vielen Jahren wieder zur Sonne zurück. Sie gehen auch nicht von Ost nach West um die Sonne, wie die Planeten, sondern von West nach Ost. Weil man nicht nur andere Sterne (Sonne) durch den Schweif, sondern auch durch den Stern der Kometen gesehen hat, wird angenommen, daß dieselben wenig feste Masse enthalten. Der Schweif der Kometen ist oft viele Millionen Meilen lang und sieht immer gegenüber zur Sonne. Manche haben auch mehr als einen Schweif. Da der Schweif der Kometen nur dann sichtbar wird, wenn ein Komet etwa 93,000,000 Meilen von der Sonne entfernt ist, und sonst nur als ein Nebelfleck erscheint, können die Astronomen die weiter entfernten Kometen nur daran von den vielen andern sogenannten Nebelflecken unterscheiden, daß dieselben ihre Stellung verändern. Die großen Teleskope zeigen, daß viele von diesen Nebelflecken große Gruppen von Fixsternen sind, während andere große Erdmassen sind, wo sich neue Sonnen bilden oder im Zerfallen begriffen sind. Ueber 10,000,000 solcher Nebelflecke sind gesehen worden; zwei davon können ohne Fernrohr gesehen werden. Von den Kometen sollen seit unserer Zeitrechnung wenigstens 1000 verschiedene gesehen worden sein, wovon 100 solche waren, die schon vorher gesehen worden sind, also wieder erschienen sind. Die sogenannten Milchstraßen bestehen aus lauter Fixsternen (Sonne). Die sogenannten Sternschnuppen, welche wir oft herunterfallen sehen, sollen kleine Körperteilchen sein, welche im Himmelsraume schweben, und wenn dieselben nahe genug zur Erde kommen, von dieser angezogen werden und gewöhnlich durch die große Geschwindigkeit durch die Luft so heiß werden, daß sie verbrennen, bevor dieselben die Erde erreichen. Die größeren, welche nicht verbrennen erreichen die Erde und schlagen in dieselbe ein. Solche werden Meteore genannt und werden zuweilen aufgefunden. Sie haben die Größe von einer weissen Nuss bis die eines Hauses, und bestehen gewöhnlich aus Eisen, Nickel und anderen Erzen. Würde noch bemerken, daß durch die großen Teleskope über 25,000,000 Fixsterne (Sonne) gesehen worden und dennoch sagen die Astronomen, daß, was sie sehen im Vergleich zum Welttraume nicht mehr ausmachen mag, als ein Tropfen Wasser im Meere.

Wenn obiges Aufnahme in der Zeitung findet, beachtliche ich gelegentlich etwas über Mikroben und Bakterien zu schreiben.

Allerlei aus Deutschland.

Gemäß eines Beschlusses der deutschen Schauspieler-Vereinigung ist der Mann gegen französische und belgische Schauspieler aufgehoben worden; der Mann wurde s. Z. bei dem bewaffneten Einfall in die Ruhr erklärt. Zu dem Beschlusse heißt es, daß zwar die Besetzung der Ruhr noch nicht ganz aufgehoben ist, daß die Verhältnisse sich aber derartig gebessert haben, daß das Verbot nicht mehr wünschenswert erscheint.

In München wurde ein Mann, der ohne die gesetzlich vorgeschriebene Erlaubnis einen Radioparat in seinem Heim aufgestellt hatte, auf 11 Tage ins Gefängnis geschickt. Die Behörden erklären, daß sie demnächst noch viele andere Sünder dieser Art vor Gericht bringen werden.

Aus Berlin wird berichtet: Prof. Adolph Miethe, welchem es jüngst gelungen ist, eine große Menge Quecksilber in ein winziges Goldföhrchen zu verwandeln, erklärte heute abend, weitere Experimente hätte zur Herstellung von Kügelchen geführt, welche mit bloßem Auge sichtbar sind. Der moderne Alchimist wird in Kürze die Ergebnisse seiner Experimente in den wissenschaftlichen Zeitchriften veröffentlichen. Seine Versuche befinden sich immer noch im Anfangsstadium, dessenungeachtet ist er bereits imstande, so viel Gold, wie er wünscht, herzustellen, doch ist das Herstellungsverfahren zu kostspielig, um rentabel zu sein.

Johannes Schulz, ein Stahlarbeiter in Dortmund, ließ sich von seiner Gattin scheiden. Am nächsten Tage heiratete er wieder. Unter den Paketen, die als Geschenke eingelassen waren, befand sich auch eines, das ungefähr die Größe eines Ziegelsteines hatte, und das von seiner ersten Gattin kam. Hocherfreut, daß seine Gattin ihm so schnell vergeben hatte, öffnete er das Paket. Es explodierte und geritz den Mann in tausend Stücke.

Aus Berlin wird berichtet: Es ist jetzt ein Jahr verfloßen, seit der frühere Kronprinz Friedrich Wilhelm die holländische Grenze überschritt, um nach Deutschland zurückzukehren, und der erste Jahrestag seiner Wiedervereinigung mit seiner Familie ist soeben ganz in der Stille auf seinem Gut in Oels, Schlesien, begangen worden. Dieses Jahr war zwar ein bedeutungsvolles, soweit Deutschlands Wiederaufbauversuche in Betracht kommen, allein die Versuche, den früheren Kronprinzen zu parteipolitischen Betätigung zu veranlassen, haben sich bisher als wenig erfolgreich erwiesen. Der frühere Kronprinz trägt jetzt den Titel eines „Prinzen von Preußen“ und ist seinem Wort getreu geblieben, daß er als Privatperson in Deutschland leben werde, wenn ihm die Rückkehr von der kleinen Insel in dem Zunder See gestattet werde, auf der er fünf einsame Jahre verbracht hat. Der älteste Sohn des Prinzen ist in ein großes Hamburger Exporthaus eingetreten und scheint sich offenbar einer geschäftlichen Laufbahn widmen zu wollen. Der Vater verblieb indessen bei seiner landwirtschaftlichen Tätigkeit, die von seinem Interesse für Pferdesport und gelegentlichen Reisen nach Berlin unterbrochen wird. Die Berliner Besuche beschränken sich jedoch auf einen kleinen Kreis von Freunden aus der Vorkriegszeit.

Aus Oesterreich.

In Wien fand der dritte Parteitag der Partei der österreichischen Monarchisten statt. Nach langer Debatte wurde mit 140 gegen 38 Stimmen beschlossen, die Partei zu einer Volkspartei unter dem Namen Konervative Volkspartei Oesterreichs auszugestalten. Das Programm bekennet sich grundsätzlich zur monarchistischen Staatsform und betrachtet die republikanische Staatsform nur als eine Uebergangsform, unter deren Geltung mitzuarbeiten, die Partei aber nicht ablehnt. Eine Debatte entspann sich darüber, ob Abg. Wense sein Mandat im Nationalrat beibehalten könne, in den er von der Christlichsozialen Partei gewählt wurde. Wense erklärte, daß er sein Mandat niederlegen werde, weil die Volksvertretung jeden Zusammenhang mit der Bevölkerung verloren

habe und nur mehr reine Interessenvertretung der Partei darstelle und eine fruchtbringende Tätigkeit dieses Nationalrates für die Interessen des Volkes nicht zu erwarten sei.

Das Neueste in der alten Kaiserstadt Wien ist die Schrubbürste als Fettverminderer, oder vielmehr Gewichtszunehmender. Die Idee wurde von einem südamerikanischen Arzt hergebracht und hat in „übergewichtigen“ Kreisen bereits bedeutende „Reibereien“ verursacht. Die Kur nämlich besteht in dem Abreiben des Körpers mit einer Schrubbürste, etwas weicher wie die zum Schrubben des Fußbodens benutzten. Diese Abreibung oder Abstrüpfung muß vier bis fünf Mal täglich vorgenommen werden, je öfters desto besser, und jeder Teil des Körpers muß mit den Vorstufen gründlich bearbeitet werden. Nach dieser Reibung wird eine kalte oder lauwarme Dusche genommen. Werden diese Vorschriften durchgeführt, so verschwindet, wie Enthusiasten sagen, jede Woche mindestens ein Pfund des Gewichtes. Nebenfalls ist dieser Verlust ersichtlich verdient.

Kanzler Seipel hat sich einverstanden erklärt, nach der Schlichtung des Eisenbahn-Streiks wieder sein Amt zu übernehmen. Er wird das Amt aber nur unter Bedingungen wieder annehmen, die praktisch auf eine Diktatur herauskommen. Diese

Bedingungen, welche er dem Zentral-Ausschuß des Parlamentes bekanntgab, sind die folgenden: Erstens, daß Zivilangestellte sich verpflichten, während des Jahres um keine Lohnerhöhungen einzukommen, welche nicht innerhalb der Möglichkeit des von der Liga gebilligten Budgets liegen. Zweitens, daß sämtliche Parteien sich einverstanden erklären, daß das Wiederaufbau-Programm binnen der von der Liga festgesetzten Frist vollendet wird.

Asthma. „Im letzten Winter wurde ich von Asthma befallen.“ schreibt Herr L. Diefenbach von Seltersburg, Ind. „Ich mußte Tag und Nacht husten und konnte kaum atmen. Als der Frühling kam, war ich so geschwächt, daß ich kaum gehen konnte. Meine Medizin verschaffte mir Erleichterung. Nach einer Behandlung mit Forni's Magenkräuter habe ich mich gründlich erholt und befinde mich jetzt wohl.“ Dies berühmte Kräuterpräparat löst eine vorzügliche Wirkung auf die Schleimhaut und die Ausscheidungsorgane aus, fördert den Stoffwechsel und wirkt vortheilhaft auf die Blutzirkulation. Es ist keine Apothekerware; besondere Lokalagenten liefern es. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Taschenuhren Schmuckfächer

Huserlesene Geschenke von Qualität

Die mit dem Geben wünschenswerter Geschenke verbundene Freude überwiegt bei weitem irgendwelchen geringen Preisunterschied.

Beim Einkauf für Weihnachten kann man sich diesen Store vortheilhaft zum Hauptquartier für Geschenke wählen, sicher in dem Bewußtsein, daß man hier hochklassige Sachen, in denen Schönheit, Nützlichkeit und innerer Wert vereinigt sind, zu niedrigen Preisen bekommt.

ROTH'S an der Plaza
Euer Juwelier seit 1884

Uhren Silberware

Zoeben erhalten

von Haase & Sons, St. Louis:
Holländische Wilder, Heringe, Kollmops, Gewürzte Heringe, Russische Sardellen, Geräucherte „grätenlose“ Heringe.

Dieses sind die ersten der Saison, und sie sind von extra feiner Qualität.

In Kegs, Kits und Barrels.
Wir kaufen in solcher Quantität, daß wir zum niedrigsten Preise verkaufen können.

Chris. Herry Grocery
— Phone 509 —
812 So. San Antonio St.

fleisch und fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE PLAZA
Phone 160 Phone 63
MEAT MARKETS

Crescent Garage

Ecke Kirchen- und Castell-Straße
Ecc Dorn, Eigentümer **Telephon 599**

Wir versuchen nicht, Ihre Car für eine neue einzuhandeln.
Wir reparieren sie, daß sie wie neu ist, zu einem Preise, der recht ist.

Karrer Sheet Metal Works

Philip L. Karrer, Eigentümer
Benoit Gebäude, 727 Sequin-Straße
Mecharbeit und Plumbing-Reparaturen.
Telephon: Westtast 597, Wohnung 535.
Kostenanschläge werden gern geliefert.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County, und Stadt Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentant J. L. Arlitt, **Adolf Stein**
Bond and Warrant Dealer, **NeuBraunfels, Texas**

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00
Ueberschuß und unverzinstes Profite über \$20,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschützt

Beamte
Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident

Direktoren
Emil Heinen
Alfred R. Roth
R. B. Richter
Ed. Rohde

Gilbert D. Reinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer

Gust. Reinarz
C. D. Reinarz
E. B. Stein
Fred Lausch

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.



ON THE SQUARE

Den Sch
bot sich ein
wohntes B
Schiff ma
Stemmal be
stärkerem
here Verf
fahrt, nach
ten für 2
stättgefund
waren die
ungsgesell
des Germ
Die Direk
ka-Linie in
ren vertre
festgestellt,
Schiff den
in der A
außerorde
bei unsie
wurden
die weit ill
dieser W
bigkeit
Wind wir
lungen d
schneiler
Frachtdan
schiff. D
staunt üb
würriertfä
fes, das
Gegen. d
mit größt
teilen de
ver notw
kam wäh
wie dies
Fall ist, z
raucher
durch d
daß die
Stahlseil
stigkeit
fürchte
genüber
denlich
den, w
Manöver
los vor
wie es se
der Seit
Ueber
des Sch
Nichtung
Wind, I
Kreuzen
alle Ent
neue S
Troß de
es mögl
Strömung
die rot
den, das
nem kle
Wind h
gemeine

Neu - Braunfeller Zeitung.

Neu - Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunfeller Zeitung Pub. Co.

4. Dezember 1924.

O. J. Oheim, Redakteur.
O. J. Nebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Sieht man sich da alle mögliche Mühe, einen Jungen sprechen zu lehren, und ist er dann Präsident geworden, so sagt er nichts. Siehe Calvin Coolidge.

Vielleicht erhalten die in diesem schönen Schaltjahre noch übriggebliebenen Junggeheulen ihre Heiratsanträge zu Weihnachten.

„Ma“ Ferguson verspricht, daß sie sich keine neuen Kleider in New York kaufen will. Wäre auch eine Kunst, mit \$4,000 Jahresgehalt als Gouverneur.

Ein zwei Spalten langer Aufsatz über die Frage, warum John W. Davis nicht gewählt wurde! Kam in drei Worten erledigt werden: Nicht genug Stimmen.

Auch Banken mit Millionendepotiten schiden Cheeks zurück mit dem Vermerk: Nichts da.

Strahentrüber auf der Panderia Road hielten Vorüberkommende an und fanden leere Taschen. Die Prosperität ist also doch nicht allgemein.

Es ist eine der unerklärlichsten Ueberzeugungen dieses Schriftleiters, daß eine texanische Gouverneurin in einem Kleide aus Neu - Braunfeller Gingham ganz allerliebste aussehen würde.

Der Regen war Millionen wert. Ein großer Teil davon ist weggeflossen. Die Zeit wird kommen, wann wir Texaner mit solchen Werten hausfälliger umgeben und Wasserwerke für Zeiten der Dürre aufbauen.

Die anhaltende trockene Witterung hat zu häufiger Erwähnung von Verhagen geführt, Regenfall künstlich zu erzeugen. Die Möglichkeit davon ist durch die Entwicklung des Flugwesens und den Fortschritt im Erzeugen und Auslösen elektrischer Strömungen zweifellos nähergerückt worden. Vielleicht ist es leichter, Regen hervorzubringen, als es zu regnen aufhören zu machen, nachdem es einmal begonnen hat — besonders hier in Texas.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Flavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Kurz, aber wichtig.

Am Montag trat in Washington der 68. Kongreß zu seiner Schlußsitzung zusammen.

In der Hauptstadt Mexiko wurde General Plutarco Elias Calles am Sonntag Mittag als Präsident der mexikanischen Republik eingeschworen.

Der tiefste Brunn in der Welt wurde nach 30 Monate langer Arbeit bei Latrobe, Pennsylvania, fertiggebohrt. Er ist 7,428 Fuß tief und es entströmen ihm täglich 500,000 Kubikfuß Gas.

Aus Washington wird berichtet, daß die Ölproduktion der Erde voriges Jahr zum ersten Male eine Milliarde Kubikfuß erreichte. Die am nächsten genaue Zahl ist 1,018,900,000 Kubikfuß, jedes zu 42 Gallonen. Die größte Produktion haben die Vereinigten Staaten aufzuweisen, nämlich 732,407,000 Kubikfuß; dann kommt Mexiko mit 149,585,000 Kubikfuß. Für die 66 Jahre seit 1857 beträgt die Öl-

produktion der Erde 11,388,626,000 Kubikfuß, wovon 63.2% auf die Vereinigten Staaten kommen.

Ein Dampfer des „Norddeutschen Lloyd“ brachte 7,000 deutsche Kanarienvögel, die im Harz gezogen worden waren, nach Philadelphia.

Die republikanischen Senatoren haben in einem „Caucus“ in Washington beschlossen, die Senatoren La Follette von Wisconsin, Proffert von Iowa, und Ladd und Grajver von Nord-Dakota nicht mehr an ihren Sonderveranstaltungen teilnehmen zu lassen. An Stelle des verstorbenen Senators Henry Cabot Lodge wurde Senator Charles C. Curtis von Kansas als Führer der Republikaner im Senat ernannt.

Dr. Hugo Eckener, der den Zeppelin M-3 herübergebracht hat, sagte am Freitag, wie aus Berlin berichtet wird, daß bald ein Zeppelin-Postdienst zwischen den Vereinigten Staaten und Europa im Gange sein würde; die Zeppelin - Goodyear-Gesellschaft beabsichtigt vorläufig nicht, einen Personenbeförderungsdienst einzurichten, glaube jedoch, daß es sich bei einem Brieftroß von 25 Cents Lohnen würde, wöchentlich einen Zeppelin in jeder Richtung gehen zu lassen, wenn die Zahl der Briefe sich auf eine halbe Million belaufen würde.

Der neue Riesendampfer „Columbus“ des „Norddeutschen Lloyd“ hat bei seinem letzten Eintreffen in New York neben sehr gut besetzten Kajüten erster Klasse 720 Passagiere zweiter und nahezu 500 dritter Klasse mitgebracht, wovon die bei weitem größere Mehrzahl deutsche Einwanderer waren.

S. Russell Winslow von Carthage, Ind., Professor an der Universität von Portoriko, wurde, während er in der See badete, von einem Fisch angegriffen, der ihm einen Arm abbiß. Professor Winslow ist wenige Stunden nach der Folgen der schweren Verwundung erlegen, obgleich der frühere Armeeliege John Harradine von New York und andere Amerikaner ihr Blut für eine Transfusionsoperation hergaben.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Flavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Allerlei aus Deutschland.

Der Vaterländische Frauenverein in Hammeln beabsichtigt, die Notstandshilfe in Hammeln bei Eintritt der kälteren Jahreszeit wieder zu eröffnen und ein warmes Mittagessen an Bedürftige der Stadt auszugeben, sowie die Kleinrentner- und Mittelstandshilfe weiter fortzuführen.

Bei Wulfersdorf in der Provinz Sachsen wurden in einem Braunkohleabteufbau Mannnukochen aufgefunden, u. a. ein Stofzahn von 3 1/2 Meter Länge und Wadenzähne in der Größe eines Menschenzahnes.

Spielzeugwaren amerikanischer Fabrikats sind auf den deutschen Markt gelangt. Hauptächlich ist es Spielzeug aus Gummi in Form von Clowns und anderen komischen Figuren, welches in verschiedenen deutschen Städten bereits für das Weihnachtsgeschäft, das in diesem Jahr ungewöhnlich früh einsetzt, geliefert ist. Nach Nürnberg, dem Mittelpunkt der deutschen Spielwarenindustrie werden jedoch nur wenige Proben der amerikanischen Konkurrenz abgehen, weil dort der einheimische Wettbewerb zu stark ist. Der Verkauf von amerikanischen Spielzeugwaren nach Deutschland, welches seit vielen Jahren die Hauptmasse der Spielwaren für Kinder in den Ver. Staaten geliefert hat, ist eine direkte Folge der Stabilisierung der Mark, wodurch den Deutschen es ermöglicht wird, ausländische Nahrungsmittel bevorzugen zu kaufen.

Dreihundert Kommunisten und 25 extreme Nationalisten sind in Berlin von der Polizei verhaftet worden; die Kommunisten wurden bei einer Geheimtätigkeit überführt, als die Polizei eindrang. Seitens der Polizei wird behauptet, daß große Mengen Waffen und „ganz besonders Bomben“ gefunden wurden, als sie die Wohnungen der Verhafteten durchsuchte. Die verhafteten Nationalisten, welche Mitglieder des „All-deutschen Volksbundes“ sind, wurden freigegeben, aber weitere Verhaftungen des Bundes

wurden verboten. In Bochum hat für die nächste Stadtverordneten - Sitzung die kommunistische Fraktion einen Antrag eingebracht, der die Einführung der russischen Sprache in allen Volksschulen und höheren Lehranstalten der Stadt fordert.

Die Französisch - Belgische Regie hat die im Okkupationsgebiet beschlagnahmten Bahnen wieder an die deutsche Bahnverwaltung zurückgegeben. Der Schritt erfolgte im Einklang mit dem Londoner Abkommen auf einen von der Interalliierten Oberkommission erlassenen Befehl. Die Kommission hat sich allerdings ein gewisses Maß militärischer Kontrolle vorbehalten. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, daß das von den Franzosen und Belgiern während der Geldlemme ausgegebene Notgeld eingezogen wird. Die militärischen Oberkommissare in Speier und Mainz sollen durch Zivilisten ersetzt werden. Auch die militärische Räumung wird fortgesetzt. Die Franzosen haben einen Teil ihrer Truppen aus Darmstadt zurückgenommen, auch verließen die Franzosen ein kleines Gebiet im Kölner Gebiet, darunter die Städte Königswinter und Sinesel.

Deutsche Flugzeugfabriken haben in Dänemark Filialen eingerichtet und bauen dort für Rechnung der japanischen Regierung Flugzeuge. Ein Teil der in Auftrag gegebenen Flugzeuge ist bereits abgeliefert worden.

Vor einigen Tagen sind in Deutschland die ersten Vannoten unter dem neuen Finanzgesetz erschienen. Sie zeichnen sich vor dem bisherigen Papiergeld dadurch aus, daß sie werthbeständig sind, das heißt der Eigentümer einer solchen Note kann zur Reichsbank gehen und sich Gold auszahlen lassen, ebenso wie das amerikanische Schatzamt stets bereit ist, Gold für Papiergeld zu jedem Verträge herzugeben. Mit der Ausgabe des neuen Papiergeldes hat die Regierung gewisse Bestimmungen erlassen, die den Goldbestand der Reichsbank schützen sollen. Die Goldausfuhr soll im allgemeinen nur dann gestattet werden, wenn das Metall zum Ankauf von Lebensbedürfnissen oder für die deutsche Industrie notwendigen Rohstoffen dient. Nach wie vor wird darauf gesehen werden, daß so wenig Luxuswaren wie möglich ins Land kommen. Um eine gehörige Aufsicht über die Goldausfuhr ausüben zu können, dürfen nach wie vor nur gewisse Banken Wechsel auf das Ausland ausstellen. Diesen muß die offizielle Wechselrate als Grundlage dienen. Um die Spekulation zu verbieten, ist es verboten, deutsches Geld auf künstliche Fiktion zu verkaufen.

Ein Wertpapier ist im allgemeinen für den Empfänger eine sehr angenehme Angelegenheit. Kein Wunder also, daß ein biederer Landmann in Schleswig - Holstein, dem kürzlich eine Sendung im Werte von fünfshundert Mark ausgehändigt wurde, nicht wenig schmunzelte. Schnell öffnete er das Paket, fand aber darin eine — Urne mit Asche nebst Photographien und einem Begleitschreiben, in dem zu lesen stand, daß Angehöriges der sterblichen Ueberrest einer in Amerika verstorbenen Frau aus seiner Urte sei, die testamentarisch den Wunsch geäußert habe, dort an der Seite ihres Ehemannes begraben zu werden. Das Gesicht, das der biedere Landmann nach der Lesart gemacht hat, soll nicht sehr geistreich gewesen sein.

Aus Berlin wird geschrieben: Das Problem des Fernsehens ist von einem deutschen Physiker, einem Leipziger Hochschullehrer, gelöst worden. Er hat jetzt die letzten Glieder der Fernsehkonstruktion, die noch zur praktischen Verwirklichung fehlten, gefunden und fertiggestellt. Der Bau der Fernsehapparate ist in Verbindung mit einer großen technischen Gesellschaft bereits im Gange, aber Erfinder und Gesellschaft wollen ihre Namen vorläufig nicht genannt sehen, um nicht bei ihren Arbeiten durch Anfragen behindert zu werden.

Einen eigenartigen Totenkult trieb, wie die „Zeit“ meldet, ein Artist A. in Neufeln. Frau A. starb vor drei Jahren. Ihr Mann konnte den Verlust nicht erwinden. Immer häufiger begab er sich nach dem Friedhof an der Hermannstraße und besuchte das Grab der Verstorbenen.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Flavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Aber auch das genügte ihm endlich nicht mehr. Jetzt grub er von einem benachbarten Erbgräbnis aus einen Schacht nach dem Grabe seiner Frau hin, schnitt ein Stück aus dem Deckel des Sarges, um ihre Ueberreste zu sehen, und legte ab und zu eine Barmelasse hinein. Außerdem opferte er der Toten ihren Trauring und viele Blumensträuße. Im Dunkel der Nacht stieg er jedesmal über die Mauer, um bis zum Morgengrauen bei der Verstorbenen zu weilen, dann deckte er den Schacht mit Bohlen und diese mit Erde wieder zu, sodas nichts zu sehen war. Zuletzt hatte er das ganze Grab ausgehöhlt und mit Bohlen abgedeckt. Früh morgens verließ er immer den Friedhof wieder über die Mauer hinweg. Keulich endlich wurde das Gebahren und der ungewöhnliche Kult des Mannes entdeckt.

In einer in Berlin gehaltenen Ansprache forderte Ludendorff die Wiederherstellung der Monarchie in Deutschland, den Kampf gegen Schwarz - Rot - Gold, gegen den Parlamentarismus, gegen die Präsidentschaft von Ebert und gegen den internationalen Kapitalismus. In ganz ähnlicher Weise greift die rechtstehende Presse die republikanische Verfassung und Alles damit in Verbindung stehende an. Speziell der Reichspräsident Ebert dient ihr dabei als Zielscheibe, trotz der Tatsache, daß er bei den Wahlen keine offizielle Rolle spielt. Der Prozeß gegen Nordhardt, den Redakteur eines Provinzialblattes, wegen Verleumdung des Reichspräsidenten, ist bis zum 10. Dezember verschoben worden, d. h. bis nach den Wahlen.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Flavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Aus Berlin.

Den 29. November. Die britische Regierung trägt sich mit dem Plan, zwischen Großbritannien und Indien einen regelmäßigen Luftverkehr einzurichten, und zwar über Berlin. Da die deutsche Hauptstadt als wichtigster Knoten- und Anknüpfungspunkt für diese Linie in Aussicht genommen ist, traf der Chef des britischen Flugwesens, General Branter, hier ein, um mit dem Aero-Lloyd zu verhandeln und die nötigen Vereinbarungen zu treffen.

Italien, das bisher über ein gut entwickeltes Militärflugwesen verfügte, aber in der Reihe der Luftverkehr betreibenden Länder ziemlich zurückstand, plant nun energisch, die Lücke auszufüllen, und zwar mit deutschen Flugzeugen.

Die vor einiger Zeit gegründete Luftverkehrs-Gesellschaft „Aero - Express“, die von führenden Industriekreisen und dem Staate unterstützt wird, wird im nächsten Jahre eine Uebersee - Verkehrsline von Brindisi über Athen nach Konstantinobel einrichten. Als Flugzeugtyp ist die Verwendung von Zweimotoren - Metallflugbooten Dornier Wal in Aussicht genommen, die deutschen Fabrikats sind und sich im vergangenen Jahre bei verschiedenen großen Flugunternehmungen als Hochseeflugzu-

ge ersten Ranges bewährt haben. Ein Flugzeug dieses Typs nahm kürzlich als einziges Zivilflugzeug an der großen Fliegerparade in Rom teil.

Zu den Nachrichten über eine Verlegung der Zeppelinwerft wird von dem Direktor der Zeppelinwerft in Friedrichshafen, Obergingenieur Dürr mitgeteilt:

„Die bisher erschienenen Nachrichten über die Pläne und das Schicksal der Zeppelinwerft entbehren jeder Grundlage. Vor allen Dingen ist es unrichtig, daß die Werft nach Spanien verlegt wird und daß vier Riesluftschiffe für die spanische Regierung erbaut werden, die den Verkehr zwischen Spanien und Argentinien vermitteln sollen. Es haben vor längerer Zeit einmal Verhandlungen mit einem spanischen Konsortium stattgefunden, um ein ähnliches Projekt zu verwirklichen. Alle diese Verhandlungen sind über das Stadium von Besprechungen jedoch nicht hinausgekommen, und im Augenblick läßt sich über die Durchführung von Bauten im Ausland nichts sagen, bevor das Schicksal der deutschen Werft in Friedrichshafen und damit überhaupt die Zukunft der Zeppelin-Gesellschaft entschieden ist. Seit längerer Zeit sind maßgebende Vertreter der Zeppelin - Gesellschaft nicht mehr in Spanien gewesen, was bestimmt der Fall sein würde, wenn die Meldung über die Gründung eines deutschspanischen Konsortiums zutreffen würde. Es ist weiter unrichtig, daß die russische Regierung sich für das Projekt einer Luftlinie Holland - Sibirien - Amerika interessiere. Von dieser Seite ist überhaupt noch kein Angebot an die Zeppelin - Gesellschaft gemacht worden. Weiter ist die Nachricht, daß Frankreich der Erbauung eines Luftschiffes für eine französische Privatgesellschaft sympathisch gegenüberstehe, zum mindesten verfrüht. Die Entscheidung über diese Frage fällt erst, wenn die Interalliierte Militärkontrollkommission die Entscheidung über die Friedrichshafener Werft gefällt hat geklärt ist. Solange diese Frage nicht geklärt ist, kann auch in Friedrichshafen mit dem Bau des von der Zeppelinwerft geplanten kleinen Versuchsluftschiffes noch nicht begonnen werden.“

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Flavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Das Leitfamel.

Der Name des treuen und gedulden „Schiffes der Wüste“ wird im gewöhnlichen Leben nicht gerade als Auszeichnung benutzt; aber statt das arme Tier als Schimpfwort zu benutzen, sollten wir lieber Mitleid mit ihm haben, denn der Araber mütet ihm wirklich allzu viel zu. Von der Behandlung des Kamels wird ein bezeichnender Zug erzählt. Die Tiere haben es mit ihren langen Beinen nicht leicht, aufzustehen, wenn sie sich erst einmal nach dem langen Waten in tiefen heißen Sand des Abends müde zur Ruhe gelegt haben. Hat man ihnen schwere Lasten aufgebürdet, so wird es ihnen noch schwerer, sich zu erheben. Der findige Araber aber weiß sich zu helfen. Er sucht sich das Tier aus, das am leichtesten zum Aufstehen zu bewegen ist, und stellt

Opera House Programm

Samstag, 6. Dezember
Buck Jones
in
THE MAN WHO PLAYED SQUARE
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
7. und 8. Dezember
Mrs. Wallace Reid
in
BROKEN LAWS
2 Reel Comedy 15 u. 25c

Dienstag und Mittwoch
9. und 10. Dezember
Ein Goldwyn Film
THE DAY OF FAITH
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag
11. und 12. Dezember
Wird später bekanntgemacht

Großer Ball
in
Seguin
Country Club
Freitag Abend, 12. Dezember.
Hans' Melody Flavers.

Alleinstehender Mann
sucht Arbeit auf einer Farm; hat 30 Jahre Erfahrung. Näheres in der Zeitungs - Office. 11 3

Zu verkaufen.
Kleiner eiserner Gleichkraft. Otto
Nohde im Reiten Sittmann - Gebäu-
de. 11 2

Jagdverbot.
Herr Jäger: Bitte vergessen Sie nicht, daß alle Vulturen und Farnen, die Grunens gehören, ge „postet“ sind. Postitiv kein Jagen erlaubt.
11 4 S. D. Greene State.

Zugelassen, 2 Futterbühne; Eigentümer ist gebeten, sie so schnell wie möglich abzuholen gegen Bezahlung der Futter- und Anseigekosten, bei Wm. F. Kraft, R. 3, Neu-Braunfels. 1

Veranda Zwiebel - Pflanzen, starke Pflanzen, besser als je zuvor. 15c per Hundert, \$1.25 per Tausend. Bei S. C. Lode. Phone 251. 11 4

es als Leitfamel an die Spitze des langen Gänsemarsches. Der Schweiß des Leiters wird mit dem Rasenring des „Sintermannes“ verbunden, und so geht es fort bis zum letzten Kamel. Will der Führer nun die Tiere zum Aufstehen bewegen, so braucht er nur das erste Kamel auf die Beine bringen, da es sich mit seinen Hinterbeinen zuerst emporstemmt, reißt es mit seinem Schwanz den hinter ihm liegenden Gefährten so stark an der Nase, daß der sich schleunigst beugt, auch aufzustehen. Damit läßt er einen heftigen Ruck auf das Hockorgan des dritten Tieres aus, und so geht es weiter, bis zum letzten.

Lokales.

Midling Baumwolle: Dallas 22 1/4 Galveston 23.10, Houston 23.10. Good ordinary 18 bis 18.85, middling fair 23.15 bis 24.10.

Governor Neff und die Mitglieder der Park Commission des Staates Texas kommen morgen, Freitag, den 5. Dezember, um 1/4 nach 5 Uhr nachmittags auf der Durchreise hier an und werden eine Viertelstunde auf der Plaza hier zubringen; ein Empfangs-Comite, mit Bürgermeister S. G. Plumberg an der Spitze, wird sie vom Bahnhof abholen. Alle, die mit dem Gouverneur befreundet zu werden wünschen, sind herzlich eingeladen, zur angegebenen Zeit auf die Plaza zu kommen. Um 5:30 geht der Zug von hier wieder ab.

In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wurden von Pastor Mornhinweg getraut: Am Mittwoch, den 26. November, Herr Walter Bierstedt und Frau Lena Schulze. Trauzeugen waren Herr Paul Bierstedt und Frau Emma Bierstedt. Am Samstag, den 29. November, Herr Volina Alton Moos und Frau Elfrida Wiesmann. Die Trauzeugen waren: Herr W. S. Wahl und Frau Lydia Voh, Herr Ben Wiesmann und Frau Thusewilda Rolte.

Im zarten Kindesalter von 4 Monaten starb am Sonntag, den 30. November das Schönlein Kinde Julius Eduard Freich des Herrn Cesar Freich und seiner Ehegattin Linda, geb. Schlammens. Die kleine Leiche wurde am Montag Nachmittag, den 1. Dezember, von Pastor Mornhinweg auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Außer den Eltern und Großeltern von beiden Seiten trauern um den kleinen Liebling, mehrere Onkel und Tanten und zahlreiche andere Verwandte und Freunde.

Das Töchterlein Evelyn Leonie Westmeyer des Herrn Alwin Westmeyer und seiner Ehegattin Leonie, geb. Kohlenberg wurde am Tauffesttag zwei Jahre alt. Dieser Umstand benützte die Eltern des kleinen Liebblings, um es von Pastor Mornhinweg taufen zu lassen. Die Paten sind: Frau Minna Westmeyer, Frau Vertha Kohlenberg, Frau Adele Conrads und Herr Emil Kohlenberg. Nach dem Taufakt wurde den Gästen ein feiner Tafelmannus serviert.

Herr Walter Trisch und Gattin Adaline, geb. Kehler hatten auf letzten Sonntag, den 30. November, eine Anzahl Verwandte und Freunde eingeladen, um der Taufe ihres Erstgeborenen beizuwohnen, die von Pastor Mornhinweg vollzogen wurde. Der kleine Vau erhielt die Namen: Kenneth Albert Trisch. Die Paten sind: Herr Albert Trisch, Herr Egon Neufe, Herr Otto S. Wagenfuhrer und Frau Ida Roberts. Nach der kirchlichen Feier wurden die Gäste an eine schwerbeladene Tafel geführt und ihnen allerhand Erfrischungen dargebracht.

Am gastlichen Hause von Herrn und Frau Fred Schwab bei Solms fand am Mittwoch, den 26. November die Vermählung ihrer Tochter, Frau Laura Schwab mit Herrn Gerhard Kellen statt. Inmitten sehr zahlreicher Festgäste vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfer fungierten: Herr Bruno Schort und Frau Wanda Keiley, Herr Erwin Goebel und Frau Melitta Engel. Die zahlreichen Festgäste wurden auf beste bewirtet. Das junge Paar wird bei Wetmore wohnen.

Am Dienstag hat es hier schon geregnet und wir haben noch niemand sagen hören, daß der Regen zu früh gekommen ist. Capt. Giesedes Regenmesser zeigt, daß 2.06 Zoll Wasser gefallen sind. Dabei ist der Comal klar geblieben, denn der trodene Boden hat fast jeden Tropfen eingesogen und nur wenig ist abgelaufen.

Herr Oscar Volton von Converse ist nach Selma gezogen.

Auf der Moore Ranch in Fort Bend County in unmittelbarer Nähe der Ländereien unseres Mitbürgers Herrn Franz Popp sind zwei „Salz-Dome“ entdeckt worden, und bei Salz-Domen hat man in Südexas jedesmal Öl gefunden. Es würde uns freuen, wenn möglichst viele Neu-Braunfelsler etwas von dem Reichtum abbekämen, der durch er-

giebiges Oelfunde entsteht. Herr Robert Linnarz verehrt dem Schriftleiter eine Schachtel prächtiger selbstgezogener Erdbeeren. Mit ein wenig Schutz gegen Frosttragen Erdbeeren hier den ganzen Winter.

Als Herr Emil Kluth letzten Donnerstag mit seiner Ford Car in der Ost-Sequinstraße umkehrte, wurde sie von einer großen „Padard“ getroffen und umgeworfen. Es wurde niemand ernstlich verletzt.

Herr O. L. Pfantziel zeigte dem Schriftleiter das Neusein „Radio“, nämlich ein „Brunswick Radiola Super-Deterodyne“. Für dieses Instrument sind keine Antennen (Luftdrähte) und keine Drahtverbindungen mit der Erde nötig; es kann von einem Zimmer ins andere gebracht werden und funktioniert überall, wo man es hinstellt. Neben dem Radio-Apparat befindet sich ein Phonograph in dem Gehäuse. Wir leben tatsächlich in einem Zeitalter der Wunder, und niemand kann sagen, was nächstens erfunden wird.

Herr Walter Nebfeld aus der Gegend von Floresville kam auf der Rückreise von Austin im Automobil durch Neu-Braunfels und stattierte auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab.

Herr George Reiningger von Route 2 ist nach Neu-Braunfels gezogen.

Herr W. M. Gierth aus der Gegend von Otto in Falls County unternahm anfang dieser Woche mit seiner Familie eine Automobilreise nach dem Rio Grande, Thale und stattierte am Dienstag auch der Neu-Braunfels Zeitung in Begleitung seines Schwiegerohnes einen freundlichen Besuch ab. Ihr Eintreffen hier wurde verspätet, indem ein Truck, der auf der oben nassen Landstraße „gerutscht“ und gegen eine Heuz genannt war, zwei Stunden lang den Weg verstopfte. Der Eigentümer des Trucks war am Ungehehen; es hatte Vieh auf den Truck geladen und die Möbel an der Seite festgebunden; vorn bei ihm saß seine Frau mit einem kleinen Kinde. Ein Jahrling auf dem Truck hatte bei dem Unfall ein Bein gebrochen.

Fred Oheim von Henrietta, ein Reife des Schriftleiters, brachte Samstag Nacht mit einigen Jagdgewissen in Neu-Braunfels zu; sie befanden sich auf dem Wege nach dem wilderen Westen, wo es noch mehr Hirse gibt. Sie waren den Tag von Alcarado, 230 Meilen weit, in Automobilen gekommen, und erklärten die Post Road in Comal für das beste Stück Weges, über das sie gefahren.

Herr Richard Linke von Westhoff besuchte die Neu-Braunfels Zeitung; er war in Lubbock gewesen, wo er seine Schwiegereltern Herrn und Frau Sanders besuchte hatte, und war kürzlich weit oben in Canyon und unten an der texanischen Küste. Herr Linke sagt, daß in allen diesen Gegenden kein großer Unterschied in der Baumwolle zu bemerken war.

Ein fast ununterbrochener Zug von Automobilen ging am Sonntagmorgen durch Neu-Braunfels nach Austin zum großen Fußballwettkampfe, und als er sich nachts mit angezündeten Lampen wieder zurückbewegte, sah er wie eine endlos lange feurige Schlange aus.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Jornis Alpenkräuter ist jetzt in Barbarossa bei Eiband & Fischer zu haben.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Herr Otto Rohde hat seine Office nach dem Neuen Simmann - Gebäude an der San Antonio - Straße verlegt und ist dort vorbereitet, Versicherung jeder Art in absolut zuverlässigen Gesellschaften auszuführen, sowie auch Stadt- und Farm-Eigentum für Sie zum Verkauf einzutragen. Office: Telephone 132, Wohnung 121.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Wir haben unsere Reit-Pflüge, Sägen und Pflanzgeräthe. Die Preise sind billiger als sie waren. Sehen Sie sich den Case Reader Sulkin an, ehe Sie kaufen. Fant & Co.

Reit-Pflüge billiger und besser bei Fant & Co.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Vom 1. Dezember an befindet sich Dr. G. G. Bielsch's Office im Neuen Simmann - Gebäude über Dolle & Schindlers Apotheke. 10 2

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Dr. P. G. Suehs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 6. Dezember im Neuen Simmann - Gebäude sein.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Lassen Sie sich Preise auf Reit-Pflüge bei uns machen, ehe Sie sie kaufen. Fant & Co.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei C. Heidemeier Co. ff.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Vollständiger Vorrat von Lincoln Safran, Enamels, Stains und Vernishes, bei C. Heidemeier Co. ff.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehre unserer dahingeschiedenen Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works, 116 Wittendorf, autorisierter Verkäufer.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Lincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim: diese Farben sind zu haben bei C. Heidemeier Co. ff.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Soeben erhalten, eine große Auswahl Flugmaschinen für verschiedene Pflüge. Hy. Orth.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

S. A. Marble & Granite Works, nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 835-711, autorisierter Verkäufer.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Soeben erhalten, eine große Auswahl Flugmaschinen für verschiedene Pflüge. Hy. Orth.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Auto Topp, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Topp bei C. Heidemeier Co. ff.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Kirchliches. Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr; Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr. Kirchendopplung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1; 3; und 5. Sonntag morgens, in Auehl jeden 2; und 4. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1; und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Seite nachmittags um 3 Uhr ist die monatliche Versammlung des Frauenvereins. Am Sonntag um 1/2 10 Uhr Sonntagsschule und um 1/2 11 Uhr Gottesdienst. S. Barnoske, Pastor.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Aus Thrall R. 2 schreibt Herr Gus. Kluth am 2. Dezember: „Wir haben gegenwärtig sehr trodene Zeiten; seit Mai keinen Regen mehr. Es hat hier bei Thorndale sehr wenig Futter gegeben, und das Corn ist auch wenig und klein geblieben. Die meisten Farmer hier herum kaufen schon Futter und Corn, und fahren Wasser. Es ist sehr schlimm hier — kein Futter, keine Weide, kein Wasser. Alles ist ausgebrütet. Das Vieh muß gefüttert und gewässert werden. Pflügen kann man nicht. Vielleicht hat dort in Neu-Braunfels jemand einen guten „Radio“, den man recht weit hören kann. Seien Sie doch so freundlich und thun Sie uns den Gefallen, und lassen Sie einmal anfragen im Himmel, was das denn eigentlich dort für eine Wirtschaft wäre, daß es bei Thorndale nicht mehr regnen will. Es sind hier alle gute Kirchenleute bei Thorndale, und das Singen des schönen Liedes: „It Ain't Agoin' to Rain No Mo'“ ist hier verboten. Also können wir uns garnicht vorstellen, was los ist. Also nun gut — vielleicht kommt's bald!“

In San Antonio wurde Dr. A. J. Stovall am Mittwoch Morgen von einem Automobil niedergedrückt und so schwer verletzt, daß er bald starb. Beide Arme und beide Beine waren ihm gebrochen. C. A. Langford wurde unter \$500 Bond gestellt.

Ein Automobil mit fünf Mann rutschte und stürzte Dienstag Abend von der Salado - Brücke an der Corpus Christi Road unterhalb San Antonio in das 35 Fuß tiefe Flußbett. Wunderbarer Weise wurde niemand ernstlich verletzt. Die Leute waren aus Oklahoma und hatten an der Küste gejagt.

Vier Deutsche, ein Österreicher und ein Engländer erhielten am Samstag ihre Bürgerrechte im Distriktgericht zu Seguin.

Mr. and Mrs. Monroe Hopkins Plavers — das beste, reinlichste reisende Zelttheater.

Auszug aus dem Bericht des General Pershing.

General Pershing erklärt in seinem letzten Bericht als Generalstabschef der Armee an das Kriegsdepartement, daß weder die im Kriege gemachte Erfahrung, noch die friedenszeitlichen Experimente dargetan hätten, daß die Küstenverteidigung oder der Schutz durch Kriegsschiffe entbehrt werden könne. Der General befürwortet einen Ausbau des Flugwesens, da das Flugzeug zum Aufklärungsdiens im Felde notwendig sei, „obgleich die Infanterie noch immer das Rückgrat des Angriffes bildet“. Die Annahme, daß sich die Grundsätze der Kriegführung wesentlich geändert hätten, sei durch die gemachten Erfahrungen in keine Weise bestätigt worden.

Auch General Pershing warnt, wie Sekretär Weeks, vor der Vernachlässigung des Ausbaues der militärischen Organisation und dringt insbesondere darauf, bei der Bewilligung für das Flugwesen nicht zu knäuerig zu sein. Er erinnert daran, daß im Jahre 1917 für den Bau von Flugzeugen rasch \$600,000,000 bewilligt wurden, um die frühere Vernachlässigung dieses Zweiges der Verteidigung gutzumachen und daß man erklärte, man werde 50,000 Flugzeuge in kurzer Zeit an die westliche Front schicken können. Tatsache war, daß man sich über den Typ des Flugzeuges, das man produzieren wollte, erst mehrere Monate, nachdem Amerika in den Krieg eingetreten war, geeinigt hatte, daß das erste amerikanische Flugzeug erst im August 1918 an der Front erschien und daß vor dem Abschluss des Waffenstillstandes nur einige 600 Flugzeuge aktionsbereit waren.

General Pershing bemerkt bei Erwähnung des Fortschrittes im Gas-Kriege, er glaube nicht, daß irgendeine zivilisierte Nation, selbst wenn es möglich sein sollte, sich der Giftgase bedienen würde, um ganze Völkern zu vernichten.

Schlagfertig. „Uebrigens habe ich Sie immer für ein Rindviech gehalten.“

Und ich Sie für einen anständigen Kerl. Wir haben uns also beide geirrt.“

Seltener Auftrag. Eine bekannte Zigarrenfabrik erhielt eine Postkarte, darauf stand: P. P. Bitte, schicken Sie mir umgehend 25 Pakete Zigarren ihrer Sorte Koffkappchen, kleine Packung. Hochachtungsvoll Adam Hintermeier, Delikatessenhändler (Ort und Straße). Darunter stand: Soeben sehe ich, daß ich noch Zigarren habe, Bitte, unterlassen Sie die Sendung.

Kein gutes Mittel. Der Gutsbesitzer kommt in den Kuhstall und findet die Magd mit einem blauen Auge. Auf seine teilnahmsvolle Frage erhält er die Antwort: „Die Braune hat immer mit dem Schwanz um sich geschlagen, wenn ich sie gemolken habe, und das wollte ich ihr abgewöhnen, und daß habe ich ihr einen Ziegelstein an den Schwanz gebunden.“

Let's All Get Married
Aufgeführt unter den Aufsicht des Child's Welfare Club zum Besten unserer öffentlichen Schulen in der
Echo Halle
Dienstag, den 16. Dezember
8 Uhr abends
Eintritt 25 und 50c. Reservierte Sitze 25c extra, zu haben in Richters Apotheke Samstag, den 13. Dezember, von 9 Uhr morgens an.
Personen
Professor Maxwell Carrington, mit einem Ruf als Mathematiker Monroe Ludwig
Ethel Carrington, seine Schwester, Besitzerin eines süßen Geheimnisses Frau Fred Pfeuffer
Frau Laura Plum, seine ihm ergebene Tante Frau C. C. Platt
Marjorie Miller, seine liebe, obgleich entfernt verwandte Cousine Frau Thelma Suttle
Goldie McGrath, seine sehr fähige Stenographin Frau Robert Hering
Everett Payne, der Familien-Rechtsanwalt Herr R. S. Wagenfuhr
Rev. Benjamin Morris, der die besten Absichten hat Prof. Sage
Dad Havens, ein unverantwortlicher Student Hermann Conrads
Jack Foster, ein Zeitungsmann, dem Ethels Geheimnis bekannt ist Herr Howard McKenna
Lige, ein sehr zufriedener „Butler“ Herr Frank Boigt
Ort: Eine kleine, moderne College - Stadt.
Zeit: Aderthalb Stunden.
Großartige Vaudeville Nummern zwischen den Akten

Musik Gesang
Großes Konzert
— mit —
Theatervorführung
gegeben vom
Gemischten Chor „Frohinn“
(Clear Spring)
Sonntag, den 14. Dezember 1924
in der Clear Spring Halle
Vollständiges Programm in nächster Nummer.
Theater Tanz

Puter, Puter.
Wer seine Puter dieses Jahr verkaufen will, ist gebeten, diese vor dem 12. d. M. zu bringen, da alle Puterhändler an diesem Tage oder gleich danach schließen werden.
Wir kaufen alle, die Sie haben, einerlei wie viele.
Eiband & Fischer

Electric Shoe Shop
J. L. Duijas, Eigentümer
Schuh repariert, während Sie warten
Wir machen erstklassige handgemachte Arbeitsschuhe
P. O. Box 385 529 Seguin St. Neu-Braunfels, Texas.

Erlebnisse eines Arztes.

Von ihm selbst erzählt.
(Roman von A. Stohl.)

(Schluß.)

Doch kaum war das Wort seinem Munde entfahren, als Erna auch schon in der Tür stand. Ein schluchzender Laut verhaltenen Zärtlichkeit drang zwischen ihren blaffen Lippen hervor, und mit einem gellenden „Alfred! Mein Kind!“ stürzte sie ins Zimmer.

Und jetzt überraschte mein Patient mich abermals! Er verschloß die Tür, steckte den Schlüssel zu sich und raunte mir zu: „Es gibt Augenblicke, die zu heilig sind, als daß wir Männer ihnen betreten dürften, nicht wahr, Dr. Stohl!“

Diese zartfühlende Aussprache eines New Yorker Büßlings setzte mich derartig in Erstaunen, daß ich verflümmelte. Stillman ließ mich auch gar keine Zeit zum Antworten. Er lief an die Eintreertür, horchte einen Augenblick ins Treppenhaus hinauf und nickte dann: „Das nenn' ich Glück! Nun hab' ich sie beide! Geben Sie acht auf ihr Gesicht!“ Und mit diesen Worten schob er mich zu meiner größten Enttäuschung in mein Versteck von vornhin zurück und drückte mich auf den Sessel nieder.

Ich war im Begriff, mich voller Zorn zu erheben, als er mit wütender Entschlossenheit flüsterte: „Wenn Sie nicht sitzen bleiben, so soll mich der Teufel holen, wenn ich mir nicht sofort den Verband abreiße und sämtliche Nadeln herausziehe!“ Mir blieb nichts anderes übrig, als meinem anomalen erregten Patienten nachzugeben. Ich nahm mir indessen gerade vor, nach einer Krankenpflegerin für den bedauerndsten jungen Menschen zu telefonieren, als ich den Nachtportier draußen lagen hörte: „Sie können Mr. Stillman nicht sprechen. Der junge Herr kam vorhin in einem schrecklichen Zustand nach Hause und jetzt haben ihn die Ärzte zu Bett gebracht und ihm ein Betäubungsmittel eingegeben.“

„Das ist ein Verstum.“ verfuhr eine näselnde Janteeinstimme. „Stillman war vor genau vierzig Minuten bei mir im Manhattanhotel.“

„Und es ist nicht viel länger her, seit er mit Ihnen nach der sechsten Avenue kam, und unsere kleine Angelegenheit besorgte.“ knurrte ein anderer.

„Ja, es stimmt, ich bin ganz auf Deck!“ rief Rhineheart vergnügt, indem er in den Flur hinaustrat. „Wollen Sie zu mir, mein lieber alter Carlton?“

Während ich noch über die unheimlichen Eigenschaften des Bromkalis

nachdachte, das meinen Patienten aus dem Bett getrieben hatte und so unnatürlich aufzuregen schien, kehrte Stillman auch schon in Begleitung von zwei Männern ins Zimmer zurück: Der eine war ein etwa sechzigjähriger hochgewachsener Mensch mit schlauem Janteegeßicht, der andere ein kleiner, stämmiger Mann mit klargeschnittenen Zügen, finsternen, verschlagenen Augen und einem kohl-schwarzen Schnurrbart, der ihm einen italienischen Anstrich verlieh.

Rhineheart schloß die Tür und fragte gemächlich: „Na, alter Knabe, Sie wollen mich sprechen?“

„Das will ich allerdings, Stillman“, erwiderte der Jantee zornig. „Geben Sie das Baby heraus, das Sie der Frau dieses Herrn vor etwa einer Stunde gestohlen haben!“ Dabei zeigte er auf den italienisch aussehenden Menschen an seiner Seite.

„Ich hätte ein Baby gestohlen?“ rief Stillman mit einem greulichen Grinsen, das offenbar von dem Bromkali oder irgendeinem anderen schrecklichen Mittel herrührte, das Burton und ich ihm aus Versehen eingegeben haben mußten. „Wessen Baby, Carlton?“

„Das tut nichts zur Sache. Wir wollen das Baby haben. Was sollte es bedeuten, daß Sie mitten in der Nacht zu mir kommen, als ich gerade abreißen will; mir vorreden, Sie wollten sofort eine Klage gegen den Mann in dem Hause mit der kummelnden Schmir anstrengen und mir heiläufig erzählen, die Tame sei sehr erfreut gewesen, als Sie ihr das Kind aus dem Wagen gebracht hätten und hätte nach eingehender Besichtigung erklärt, es sei wirklich ihr Alfred?“

„Sol' Sie der Teufel!“ knurrte der andere Mann. „Natürlich mußte Carlton denken, wir betrügen seinen Klienten, indem wir unser eigenes Kind unterstöben. Und während ich dem Manne beweisen will, daß wir das richtige Bumm in Händen haben, sind Sie meiner Frau irgendwie um den Bart gegangen und haben das Bumm selbst fortgeschleppt!“

„Nun, ich will Euch sagen, wie die Sache liegt.“ erwiderte Stillman in aller Ruhe. „Als Carlton im Hotel davon sprach, daß man für das Bumm zehntausend Dollars zahlen würde, dachte ich, daß ich mir das Sünndchen ebenfögar selbst verschaffen könnte, da ich gerade sehr beim Bröge und beim Betten hereingefallen war. Und so — und deshalb hab' ich Madame Giulia den Jungen abgeschwindelt.“

„Aber meine Frau ist mit Ihnen fortgegangen?“

„Ja.“ verfuhr Stillman, „sie wollte durchaus mitkommen, weil sie von mir erfahren hatte, daß Mrs. Trow-

bridge halb wahnsinnig vor Verzweiflung wäre und das andere Göt wahr-scheinlich umbringen würde, wenn sie ihren Jungen nicht wiederbekäme.“

„Ach so, Sie wollen die Finger mit drin haben?“ murrte Carlton. „So war es also gemeint! Nun, Sie sollen einen Teil von den zehntausend Dollars haben, wenn Sie das Kind herausrüden.“

„Sie geben also zu, daß Sie mich diese Nacht dazu benutzt haben, der Mutter ihr Kind zu stehlen?“

„Natürlich! Wir geben zu, daß wir es der Mutter im Auftrage des Vaters weggenommen haben. Aber nun her mit dem Kind!“ raunte der Rechtsanwalt.

„Denn haben wollen wir's, wenn nicht im Guten, dann mit Gewalt.“ setzte der Mann mit dem schwarzen Schnurrbart hinzu.

In diesem Augenblick ertönte nebenan ein leises Kindergeschrei und trieb die Situation auf die Spitze.

„Schwerenot, das Bumm ist da!“ Sie wollen sich die zehntausend Dollars von Trowbridge allein verdienen!“ rief Carlton. „Wir müssen das Kind haben!“

„Wir werden es schon kriegen, ohne ihm einen Cent abzugeben.“ sagte der kleine stämmige Mann in drohendem Ton.

„Sie werden nichts anrühren, was hier in der Wohnung ist. Ich, der Inhaber derselben, sage Ihnen, daß Sie ohne richterlichen Hausfuchungs-befehl, um den Sie nicht einzufommen wagen werden, nichts anrühren, was sich in meiner Wohnung befindet!“ Alle Trunkenheit war plötzlich aus Stillmans Ton verschwunden; seine Stimme klang hell wie eine silberne Glocke.

„Ihre Wohnung. Aber dies sind ja doch Burtons Zimmer!“ rief Giulias Gatte.

„Gewiß! Und ich bin Burton!“ Er riß sich die Handagen und Pfalter ab. Sein Gesicht war glatt und vollkommen heil. Beim Hippokrates! Mein erstaunder Assistent hatte Stillmann ebenfögar ähnlich gesehen, wie Stillmann ihm vorhin ähnlich gesehen hatte!

Sechstes Kapitel.

Der Stoifer.

Es war eine seltsame psychologische Erscheinung, daß alles, was Burton sprach, mir von dem Augenblick an nicht mehr wie die Raserei eines übermäßig erregten Gehirns, sondern wie klarste, gefündeste Logik vorkam. Auch seine ganze Haltung nahm einen philosophischen, wenn auch drohend entschlossenen Charakter an.

Als die beiden anderen entsetzt zurückwichen und ihn in wortloser Verwunderung anstarrten, sagte er ganz ruhig: „Carlton, in der verbrecherischen Absicht, einer Mutter ihr Kind zu rauben, verwandelten Sie den jungen angetrunkenen Stillman in Dr. Augustus Chancellor Burton. Um dieses Kind zurückzuerlangen, nahm ich mir die Freiheit, Dr. Augustus Chancellor Burton in den angetrunkenen Stillman zu verwandeln.“

Während er sprach, zog er seinen großen Revolver hervor und setzte hinzu: „Giovanni Smith“ — der Mann bemühte sich, in das Schlafzimmer einzudringen — „nehmen Sie die Hand vom Türgriff weg, wenn Sie nicht wollen, daß ich Ihnen eine Kugel durch den Herzbeutel jage.“ Dann glitt ein gelassenes Lächeln über seine philosophischen Züge, und er sagte: „Trowbridge hatte Ihnen aufgetragen, seinen Jungen zu entführen aus dem Staate New York zu entfernen, weil die Gesetze den Müttern hier in Bezug auf ihr Anrecht an ihren Kindern verhältnismäßig günstig sind. Dafür sollten Sie diesem Giovanni Smith zehntausend Dollars auszahlen, Carlton.“

„Ach, lassen Sie doch das Gerede und kommen Sie zur Sache. Ich bin Privatdetektiv und will diese Wohnung durchsuchen und das Kind an mich nehmen.“ rief Giovanni unge-duldig.

„Ein Privatdetektiv? Was will das besagen?“ spottete Burton. „Nicht einmal ein vom Staat angestellter Polizist darf meine Wohnung ohne amtlichen Hausfuchungsbefehl betreten! Wenn Sie also wagen, jene Tür zu öffnen, so werde ich Sie ganz einfach kalt machen, mein sehr verehrter Herr Privatdetektiv Smith.“ Wieder ertönte im Nebenzimmer leises Kindergeschrei.

„Hören Sie wohl?“ knurrte Giovanni Smith. „Hier wird ein Verbrechen begangen — Sie haben das Trowbridge'sche Kind im Besitz, ohne irgendwelche Vollmacht dazu zu haben!“

„Wirklich?“ lachte Burton. Er schloß die Tür auf. Mrs. Trowbridge stand schüchtern vor dem Eingang und hielt ihren helläugigen Jungen zärtlich in den Armen. „Fürchten Sie nichts!“ sagte der junge Mann in weichem Tone zu ihr. „In diesem Staat hat die Mutter Gott sei Dank das erste Recht auf die Vormundschaft über ihr Kind.“

Und zu dem Rechtsanwalt und seinem Helfershelfer gewandt, fuhr er fort: „Wenn Sie Mutter oder Kind auch nur mit einem Finger anrühren, bringe ich Sie ins Zuchthaus!“

„Aber mein Kind! Ich bin doch auch Vater — was ist aus meinem Kinde geworden?“ fragte Giovanni verdrießlich, indem er zurückwich. „Soll ich denn nicht einmal für meinen Kummer über meine verlorene Tochter belohnt werden?“

„Sie befindet sich im Salonwagen eines Extrazuges, auf welchem Mr. Trowbridge soeben nach Pittsburg reist.“ erwiderte Burton gelassen. „Carlton, Sie werden guttun, Ihren Agenten zu begleiten und ihm sein Kind zu verschaffen. Trowbridge wird Ihnen erzählen, auf welche Art er das Baby seines eigenen Detektivs entführt hat, und dann werden Sie einsehen, daß Richter und Geschworene ihn nur anschlachten werden, wenn er jemals auf Scheidung klagen sollte.“

„Trowbridge hat das Kind seines Detektivs entführt! Das ist nicht möglich!“ rief der Rechtsanwalt aus.

„Was? — Meine Cecilia gestohlen?“ stammelte Giovanni.

„Sie werden sich davon überzeugen können, wenn Sie in Pittsburg mit ihm zusammentreffen, und es wird sehr zuträglich für Ihre Gesundheit sein, wenn Sie den Staat New York schleunigst verlassen. Kinderraub wird hier mit zwanzig Jahren Gefängnis bestraft.“

„Sie vergessen, daß ich im Auftrage von Mr. Trowbridge handle. Machen Sie sich das klar, Burton!“

„Sie vergessen, daß unser Staatsanwalt den Scheidungsanwaltschaften sehr scharf auf die Finger paßt. Sie haben mir beide ein volles Gehändnis abgelegt. Machen Sie sich das klar, Carlton!“

„Ach was! Sie haben ja keine Zeugen.“ höhnte der Detektiv.

„Ich habe den berühmten Dr. Stohl.“ verfuhr mein Assistent sehr ruhig, „den Arzt, der wohl die beste und solideste Familienpraxis von ganz New York besitzt.“

Als ich mich von meinem Sie hinter den Pflanzen erhob, machte er die beiden Männer mit einer verbindlichen Handbewegung auf mich aufmerksam, und meine sehr gewichtige Erscheinung muß auf Carlton und seinen Helfershelfer wohl Eindruck gemacht haben, denn sie schlichen mit sehr niedriger geschlagener Miene aus dem Zimmer. Ihre Schritte verhalten im Treppenhaus, und Burton schloß die Eintreertür. Und jetzt tauchte aus irgendeinem Versteck in seinem Schlafzudringen — „nehmen Sie die Hand vom Türgriff weg, wenn Sie nicht wollen, daß ich Ihnen eine Kugel durch den Herzbeutel jage.“ Dann glitt ein gelassenes Lächeln über seine philosophischen Züge, und er sagte: „Trowbridge hatte Ihnen aufgetragen, seinen Jungen zu entführen aus dem Staate New York zu entfernen, weil die Gesetze den Müttern hier in Bezug auf ihr Anrecht an ihren Kindern verhältnismäßig günstig sind. Dafür sollten Sie diesem Giovanni Smith zehntausend Dollars auszahlen, Carlton.“

„Ach, lassen Sie doch das Gerede und kommen Sie zur Sache. Ich bin Privatdetektiv und will diese Wohnung durchsuchen und das Kind an mich nehmen.“ rief Giovanni unge-duldig.

„Ein Privatdetektiv? Was will das besagen?“ spottete Burton. „Nicht einmal ein vom Staat angestellter Polizist darf meine Wohnung ohne amtlichen Hausfuchungsbefehl betreten! Wenn Sie also wagen, jene Tür zu öffnen, so werde ich Sie ganz einfach kalt machen, mein sehr verehrter Herr Privatdetektiv Smith.“ Wieder ertönte im Nebenzimmer leises Kindergeschrei.

wäre ich Ihren schönen Augen vielleicht zum Opfer gefallen, obwohl ich sehr brav bin und solchen Verlockungen meistens widerstehe.“

„Ach was!“ lachte die junge Frau. „Sie sind der unartigste Junge in ganz New York. Wir können Sie nichts vormachen! Ich habe Ihre kleinen Soupers zu oft von drüben aus beobachtet und weiß, daß Sie eine Schwäche für das schöne Geschlecht haben.“

„Wie alle großen Männer.“ verfuhr Augustus bescheiden.

Es kam mir vor, als ob Burton dies Gespräch absichtlich herbeigeführt hatte, und ich begann den Grund zu erraten, als ich sah, daß Erna, die ihn anfangs mit seelenvollen Augen angeblickt hatte, sich jetzt feufzend abwandte und sich mit ihrem Kinde zu schaffen machte.

Während dieser ganzen Zeit hatte das Jammern und Schreien im Bedientenzimmer keine Ende genommen. „Eine kleine elektrische Einrichtung, die ich gestern mit einem Techniker angelegt habe, um meinen ungetreuen Diener zu fangen.“ flüsterte Burton mir lachend zu. „Über jetzt wird er wohl bestraft genug sein.“

Er drehte an dem elektrischen Hebel und rief: „So, Armadie, nun können Sie die Tür wieder anrühren; und wenn ich Sie einmal wieder mit einem Brief fortjage, so geben Sie lieber selbst, statt einen Boten zu schicken.“

Und als der unglückliche Mensch zitternd und mit gesträubten Haaren hereingewankt kam, sagte er: „Sie können Ihre Bundesgenossin, Mrs. Smith, nach Hause bringen. Uebri-gens wird sie wohl Geld brauchen, um Trowbridge nachzureisen. Erna. Sie werden dieser Frau gewiß gern tausend Dollars geben, da Sie Ihren Jungen wiederhaben.“

„Gewiß!“ rief Erna voller Dankbarkeit und setzte dann zu mir ge-

wandt hinzu „Dr. Stohl, wollen Sie mich nach Hause begleiten? Ich muß sobald wie möglich mit meinem Anwalt sprechen.“

„Das habe ich schon alles telegraphisch angeordnet.“ sagte Burton. „Aber Sie sollten die Nacht lieber bei Dr. Stohl verbringen, Erna. Sie haben böse Stunden hinter sich, und der Doktor wird Ihnen ein Schlafmittel geben.“

„Ich werde für Sie tun, was in meiner Macht steht, und stelle mein Haus gern zur Verfügung, Mrs. Trowbridge.“ beilete ich mich zu erwidern, denn es lag mir natürlich daran, mir eine Fünfmillionen-Patientin für meine Praxis zu sichern. „So leben Sie denn also wohl,“

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Waram so leiden?

Erlangen Sie Ihre Gesundheit zurück, wie andere Neu-Braunfelsler. Zu viele Leute leiden an lahmen, schmerzenden Rücken, lästigen Nierenbeschwerden und rheumatischen Schmerzen. Oft ist mangelhafte Nierentätigkeit schuld daran und verhärtete Schlagadern, Wasserlucht, Blasenstein oder Bright's Krankheit können die Folge sein. Lassen Sie sich nicht von schwachen Nieren um die Gesundheit bringen. Nehmen Sie Doans' Pillen, bevor es zu spät ist! Doans' sind ein anregendes diuretisches Mittel für die Nieren. Doans' haben Tausenden geholfen. Sie sollten auch Ihnen helfen. Hier ist ein Fall aus ihnen in Neu-Braunfels:

Frau J. P. Rosenberg, 604 Sequin St., sagt: „Wenn meine Nieren außer Ordnung sind, nehme ich stets Doans' Pillen; sie haben mir jedesmal geholfen bei Rückenweh, Schmerzen in den Seiten oder irgend anderen Zeichen von Nierenbeschwerden. Höre ich, daß jemand mit Rückenweh oder Nierenbeschwerden geplagt ist, so empfehle ich stets Doans, da ich überzeugt bin, daß dieses Mittel anderen ebenfalls helfen wird.“

60c bei allen Sändlern. Foster-Milburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y. Adv.

Making GOOD COFFEE starts with Buying GOOD COFFEE



Coffee excellence is coffee flavor. Coffee flavor is in the blend and the roasting. Cost is no criterion of quality. The real test is the flavor—the flavor in the cup.

That is where Sunset has made its thousands of friends. Sunset flavor is complete coffee satisfaction to most folks.

Unlike most things that are completely satisfying, Sunset costs no more than ordinary high grade coffees that are less pleasing to the taste.

Use care in measuring and making, but be sure you use good coffee. Sunset is the favorite of thousands of housewives who are convinced it is the most satisfying coffee they can buy at any price.



„Its Flavor Tells the Whole Story“

Distributed by W. E. SMITH, Inc., New Braunfels, Texas.

U N E E A B A K E R S



PREMIUM SODA CRACKERS

Ein knusperiger, nahrhafter Soda-Cracker mit appetitanregender leicht salziger Würze. Besonders gut mit einer Schale Milch für Kinder. Bei Ihrem Epwarenhändler in Paketen, Familiengröße - Behältern oder beim Pfund.

NATIONAL BISCUIT COMPANY
"Uneeabakers"

Buying on the Spoken Word

THE FAITH THAT MEN HAVE in each other is evidenced nowhere as strongly as the dependence that is nowadays placed on the spoken word.

The seller in a distant city hears a voice over the telephone and though a record of details goes out with the hanging up of the receiver, thousands of dollars of goods are rushed to fill the needs of the man who has asked for them. Faith that the man will stand by his message is seldom, if ever, misplaced.

Without this faith the telephone would lose its effectiveness in business. But with it the mouthpiece on your desk puts you in immediate touch with the great sources of supply and brings to your office such service and assistance as you may desire.

Is it any wonder, then, that the telephone, in daily touch with this evidence of the faith of men, is anxious to serve its users and serve them well.



SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY

schöne Giulia, und nehmen Sie hier die drei blonden Haare zurück, die Sie auf meinem Sofa zurückließen, sagte Burton. „Wie kamen Sie übri-

„D, das hab' ich nicht getan,“ gab Mrs. Smith mit einem koketten Lächeln zurück. „Carlton hatte ihn untergeschoben, ohne daß ich es wußte. Ich glaubte, Sie waren es selbst. Und der Auf, den ich Herrn Stillman vom Wagen aus gab, war nicht für ihn bestimmt, sondern — ein feuriger Blick vollendete den Satz.

Mrs. Trombridge schauderte, und ich erinnere mich plätzlich, daß der trankene Stillman erzählt hatte, die Dame im Hause habe ihn auch umarmen wollen. Wahrscheinlich hatte Burton den von ihm gewünschten abschreckenden Eindruck auf seine Cousine gemacht, denn er wandte sich nun kurz zu seinem Diener: „Armadio, führen Sie Frau Smith nach Hause und seien Sie morgen früh wieder pünktlich da, damit ich zur rechten Zeit mein Frühstück erhalte und raftiert werde.“ Mrs. Trombridge stand nun auf und nahm ihren Mantel um, und als Armadio und Mrs. Smith das Zimmer verlassen hatten, trat sie mit ihrem Kinde im Arm auf Burton zu, streckte ihm ihre Hand entgegen und sagte: „Burton, wie soll ich Ihnen das jemals danken?“ Doch es fiel mir auf, daß ihre Augen den jugendlichen Kriminallisten seit seinem Zwiesgespräch mit der verführerischen Giulia nicht mehr so schwärmerisch anbetend anblickten. Im Sinausgehen flüsterte ich Burton zu: „Saben Sie noch zu Armadio genügendes Vertrauen, um sich von ihm rasieren zu lassen?“

„Selbstverständlich,“ entgegnete der Philojob, „jedoch nur mit einem — Rasierapparat, bei dem ein Schneider völlig ausgeschlossen ist!“ Als ich mit Mrs. Trombridge nach Hause fuhr, fragte diese mich: „Sitz mein Bettler wirklich ein so schrecklicher Mensch, wie die Detektivperson behauptete?“

Worauf ich wohlweislich erwiderte: „Gnädige Frau, er ist ein junger Mann!“ Aber es war mir sehr klar, daß diese schöne Frau sich meinem Assistenten weinend in die Arme gestürzt haben würde, wenn er es gewünscht hätte.

Wahrlich er war nicht nur Philojob — er war ein Stoiker.

Ende.

Saarfarbe und — Chefscheidung.

Welche Frauen neigen mehr zur Chefscheidung, die Blondinen oder die Brünetten? In unserer statistischen Zeit, in der alles ziffermäßig festgelegt werden soll, ist auch jüngst die „Frage“ erwogen und mit genauen Zahlenangaben beantwortet worden, freilich nur hier in Amerika, aber das läßt ja denn auch wohl kühne Schlüsse auf die übrigen Länder zu. Ein Rechtsanwalt in Los Angeles hat diese tiefgründigen Untersuchungen gemacht. Seit dem 1. Januar hat dort der Gerichtshof 94 Ehen für geschieden erklärt, 71 auf Antrag der Frau und 23 auf Antrag des Mannes. Und von diesen 71 ehelichen Frauen waren nur 5 blond, alle übrigen hatten dunkles Haar.

Das Land ohne Wohnungsnot.

Während auf der ganzen Welt, mehr oder minder fühlbar, die Wohnungsnot herrscht und die sozialen Verhältnisse unerträglich macht, ist Schweden in der glücklichen Lage, dieses Uebel von seinen Grenzen gebannt zu haben. Seit 1918 hat man ganze Städte zu zweihundert bis fünfhundert Häusern erbaut. An schmuckgeraden Straßen erheben sich die schmucken Bauten inmitten gepflegter Gärten und schattiger Anlagen. Der Magistrat dieser Städte bietet den Bewohnern die Möglichkeit, selbst Eigentümer zu werden. Durch ein geschickt ausgearbeitetes System von Teilzahlungen kann jeder Einwohner nach und nach Besitzer eines Eigenheims werden.

Uebertrumpft.

„Gestatten Sie, daß ich mich vorstelle. Mein Name ist Ali.“ „Na, aber gewiß nicht älter als der meine. Ich heiße nämlich Adam.“

Alte Zeiten in Texas.

Auszüge aus dem „Texas Staats-Bulletin“, einer deutsch-amerikanischen Zeitung, vom 30. Oktober 1874. Das „Texas Staats-Bulletin“ wurde in deutscher Sprache von den Herren C. v. Boeckmann und Eugen von Boeckmann in Austin herausgegeben, erschien einmal wöchentlich und war „Offizielles Journal der Stadt Austin“. Es erschien jeden Freitag und kostete \$3 das Jahr. Anzeigengebühren waren \$1 für den Raum von 8 Zeilen Brevier, \$14 für die halbe und \$25 für die ganze Spalte. Das Blatt war von großem Format, vierseitig, und hatte 8 Spalten auf der Seite, jede 24 Zoll lang.

Raumwollpreise sind wie folgt angegeben: Low ordinary 9c, ordinary 10c, good ordinary 11c, low middling 12c, middling 12½c.

Aus den texanischen Nachrichten: Durch den ganzen Staat mahnt die Presse die Bürger, zur rechten Zeit zu registrieren und am Wahltag nicht an den Polls zu fehlen.

Governor Coke hat von General Sheridan die telegraphische Meldung erhalten, daß er (den Indianerhäuptling) Santanta als Gefangenen hielte und daß er ihn als Gefangenen ausliefern würde. Selbstverständlich hat Governor Coke dieses letztere beantragt und wird Santanta demnächst wieder in Huntsville heimlich sein. Es sei denn, daß man kurzen Prozeß macht und ihn aufknüpft.

Es heißt, daß Ex-Governor Pease zum Collector und Judge Sabin zum Postmeister für Galveston ernannt seien.

In Valtrop starb Joh. Vogt, einer der ältesten deutschen Bürger. — Ebenso geht uns von dort die traurige Nachricht zu, daß Herr F. W. Hoppe seinen ältesten Sohn, Otto, an der Ruhr verlor.

Bei Eagle Springs am Leon River versuchte ein Neger die Tochter des Richters Salbert zu notzudringen. Der Bösewicht wurde durch maskierte Männer aus dem Gefängnis geholt und aufgeführt. „Aufkur!“ Aus Friedrichsburg berichtet man, daß die Indianer in letzter Woche wiederum in Mason County erschienen sind und die Pferde des John Gammel gestohlen haben.

Die „Denison News“ hat Nachricht, daß auf der Cheyenne-Agatur 28 Indianern mit 150 Weibern und Kindern angelangt sind und sich ergeben haben. „Crane“, ein Sohn Santantas, befindet sich unter ihnen. Sie wurden nach Fort Sill transportiert, woselbst sie am 15. anlangten.

In Houston starb Langhail infolge einer Schußwunde, die er sich durch Unvorsichtigkeit beigebracht.

Der „Sentinel“ in Brownsville spricht sich lobend über die berittene Compagnie von Capt. Claus aus und hofft, daß sie gegen die Viehdiebe gute Dienste leisten werde.

Man glaubt, daß die Einwanderung in diesem Jahre mindestens dreimal so stark sein wird wie je zuvor. Namentlich stellt Tennessee ein starkes Contingent.

Der Polizist Hardeman, welcher den Deutschen Chas. Beder in Corsicana erschoss, hat nach Ausbruch der Jury im Zustande der Notwehr gehandelt und ist demnach von der Anklage entbunden worden.

Die Pferde diebe, welche in Montague County gehäuft und die von republikanischen Lügenblättern zu „White Leaguers“ und „Aufkur“ zurecht gestuft worden, sollen durch gängig Wagabunden sein, die aus den Nordstaaten nach Texas gekommen sind.

Sohn Hancock und Lieutenant Governor Hubbard sind eingeladen worden, auf der Ausstellung in San Antonio die Festreden zu halten.

Friedrich Harms, ein Deutscher in Black Oak Grove, Fayette County, beging Selbstmord.

Der Ortsfremde.

Ein Wühbegieriger wendet sich auf der abendlichen Straße an einen angeheiraten Herrn mit der Frage: „Verzeihen Sie lieber Freund, ist das da oben der Mond oder die Sonne?“

„Das weiß ich nicht, ich bin hier auch fremd!“ — Dann starrte der also Gefragte doch nach dem Himmel und plakt endlich mit der Frage heraus: „Welchen von den beiden meinen Sie eigentlich?“

Zeit ist Geld.

Im Hafen von Hamburg lag ein Dampfer zur Abfahrt bereit. Ein eleganter junger Mann der anscheinend einer Hamburger Patrizierfamilie entstammte, verabschiedete sich auf Deck von einer hübschen jungen Dame, die mit dem Schiff abzureisen gedachte. Nach wiederholten Umarmungen verließ er eiligst das Schiff. Am Kai wandte er sich an einen mühsig dastehenden Mann und fragte ihn, ob er sich wohl gern drei Mark verdienen wolle, ohne sich dafür allzu sehr anstrengen zu müssen.

„Gewiß,“ antwortete der Hafenarbeiter eifrig.

„Sehen Sie dort die junge Dame in Schwarz auf dem Schiff?“ fragte der junge Hamburger, dessen energische Gesichtszüge den werdenden Hamburger Kaufmann verrieten.

„Ja,“ sagte der Arbeiter.

„Nun, sehen Sie, das ist meine Frau, die nach New York reist. Sie werden verstehen, daß sie von mir erwartet, daß ich hierbleibe und mein Taschentuch schenke, bis das Schiff außer Sichtweite gekommen ist, nicht wahr?“

Der Arbeiter lächelte breit. „O ja, ich verstehe.“

„Ich habe dazu keine Zeit,“ meinte der Hamburger weiter, „denn ich bin sehr beschäftigt. Meine Frau ist etwas kurzschichtig, und es wird aus diesem Grunde nichts schaden, wenn ich Sie damit beauftrage, an meiner Stelle mein Taschentuch, das Sie behalten können, zu schenken. Es ist ein großes weißes Tuch mit roter Kante, das meine Frau selbst gekauft hat und auch erkennen wird.“

„Aber wenn sie nun durchs Fernrohr sieht?“ fragte ängstlich der Arbeiter.

„Dann werden Sie Ihr Geld verbergen müssen, so daß es nicht sieht, als ob Sie weinten.“

„Nun, für das Weinen müssen Sie aber noch eine Mark zulegen.“

„Gemacht, Zeit ist Geld.“ Rafften Sie aber genau auf! Sie können auch einige Kuhhände werfen. Sagen wir 10 Fig. pro Kuhhand. Werfen Sie also zehn und Sie bekommen summa summarum 5 Mk. inklusive Taschentuch. Einverstanden? Also?“

Kaum hatte sich der junge Hamburger des Geldes und des Taschentuches entledigt, als er, nervös das Zifferblatt seiner Uhr betrachtend davoneilte. Sein Stellvertreter kam indes seiner neuen Pflicht nach und fand an der Sache solchen Gefallen, daß er von da ab als professioneller Abschlechtsgrüher seinen Lebensunterhalt verdient. Er hat mit seiner Familie selbst während der kritischen Inflationszeit keine Not gelitten.

Politische Herbstmoderaten.

Manche Wimitter — auch in Washington — tragen jetzt die bekannnten Kragen, an die es ihnen bald gehen wird.

Die Mäntel, die nach dem Wind gehängt zu werden pflegen, trägt man jetzt nicht mehr so häufig wie vor dem Wahltag.

Politiker bevorzugen als Parfüm wieder den friedensmäßigen blauen Duft, damit das Volk ab und zu wieder sein gleichfarbiges Numder erlebe.

Rot wird in Deutschland von vielen Leuten lieber mit Schwarz und Weiß als mit Schwarz und Gold getragen.

Diplomaten gehen gern ins Achgraue, besonders beim Notenwechsel.

Anekdot.

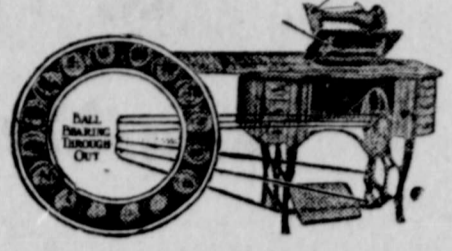
Prinz Moritz von Oranien hatte sich in dem Lager vor Gertrudenburg stark verschanzet und der feindliche spanische General konnte ihn durch alle Künste nicht hinausmanövrieren. Als nun der Prinz einmal in irgend einer Angelegenheit einen Trompeter ins feindliche Lager schickte zum Grafen Ernst v. Mansfeld, dem General in spanischen Diensten, fragte dieser den Oranischen, ob sich denn sein Herr fürchte, da er sich so stark verschanze, es würde ihm als einem jungen Soldaten

weit besser anstehen, sich ins freie Feld hinauszuwagen und eine Schlacht zu versuchen.

„Gnädiger Herr,“ antwortete der Trompeter, „unser Prinz fürchtet sich so eben nicht, aber nun, er will auch gern ein so alter Kriegsmann werden, wie Ew. Gnaden sind.“

Druckfehler.

Er war mit allem zufrieden; f I o h lockend froch er ins Bett.



Die Rockford Maschine

Ausgezeichnetes Nachwerk, sehr gut gebaut, näht wundervoll, und kostet nur \$61.00 abgeliefert. Wir erlauben Ihnen \$10.00 für Ihre alte Maschine.

J. Jahn

„Quality Furniture Store“

Billig zu verkaufen.

4 schöne Lots. Nachauftrag bei 11 9 Hermann Thiele.

Verloren

Am der San Antonio Road ungefähr 2 Meilen südlich von New-Braunfels am Danktagungstag, Put-Vor mit 2 Damenhüten, Schmal und Handschuhen. Bitte in der Zeitungs-office abzuliefern, gegen Belohnung.

Billig zu verkaufen.

Ein noch fast neues Edison Phonogramm, vollständig ausgestattet, in „Platin“, „Official Laboratory Model“, Chippendale Mahogany Cabinet. Dieses ist ein wunderbares Instrument, und das beste, was man jetzt beschaffen kann. G. F. Meyer, N. S. D. No. 5, Neu-Braunfels, Texas. 11 ff.

Achtung, Automobilbesitzer!

Die Lizenz-Steuer für 1925 ist jetzt fällig und muß bis zum 1. Januar bezahlt sein. Es wird gebeten, das 1924-Receipt mitzubringen.

Peter Rowotny jr., 11 4 Steuereinnnehmer, Comal Co.

Alle Sorten Ofen-Reparaturen.

Man lasse Bestellungen bei dem, oder schreibe mir nach San Marcos, 825 N. Austin St. 10 ff. N. A. Schajer.

Apfel Apfel

Soeben erhalten eine Carladung Colorado-Apfel in Bushel-Päckets und in Bären, werden billig verkauft, zu speziellen Preisen für Weihnachten, bei W. Wiedemann, Plaza Fruit Stand, Simons Gebäude. 10 2

Zu verkaufen

200 Ballen Johnson-Gras, und ungefähr 2.000 Ballen gutes Zuckerrohr; enthält etwas Johnson-Gras. G. Sidmann, Route 2, Box 362, San Antonio, Texas. 10 3

Zu verkaufen.

Ein Cashday Reit - Pflug, Standard Pfluger und Cultivator, und sonstige Farmgerätschaften, bei Ad. Erben, Route 3, Neu-Braunfels, Texas. 10 2

Gefunden

Gefunden, in der Comalstadt, Union-Strasse, goldene Uhr mit Kette; kann gegen Bezahlung der Anzeigekosten und Nachweis des Besitzrechts abgeholt werden bei 10 2 Duquo Kanj.

Zu verkaufen.

Gutes Zuckerrohr in Ballen bei Richard Schumann. 9 3



Noter-Tuberkulose aus mit Weihnachtsmarken!

Zu verkaufen.

Mein Haus und Lot 903 Academy Straße. 8 4 August Wahl.

Bekanntmachung

Ich beile und lehre den Christus-Weg. Alle meine Methoden beruhen auf Christus Lehre. Unity Heilerin und Lehrerin. 104 Sycamore Straße, erstes Haus rechts vom neuen Wasserbehälter. Nur Samstags.

Sparsamkeit bringt zur Wohlhabenheit.

Ich bezahle keine Rente, sowie teure Hilfe, drum gebe ich jedem die Gelegenheit, gutes billiges Fleisch zu kaufen bei

City Meat Market Telephone No. 458

Bekanntmachung.

Ich wohne immer noch auf demselben Platze, 312 Mühlenstraße, bin dort jeden Tag, außer Sonntags, von morgens 7 bis abends 6 zu sprechen. 44 ff. Wm. Fischer.

Zuckerrohr

in Ballen zu verkaufen. Egon Alves, Route 3, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

Die Allgelt'sche Farm 2 Meilen westlich von Neu-Braunfels, 304 Aker, gute N. S. D.-Landstraße mitten durch den Platz, großartig eingerichtet für Chiden Ranch, gute Farm. Näheres bei Albert Rowotny, Neu-Braunfels, oder G. F. Allgelt, Neu-Braunfels N. 2. ff.

Rasiermesser und Safety-Rasiermesser - Klinge geschärft. Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Vick & Van Store. ff.

Zu verkaufen.

Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs-Office. ff.

Sämtliche Anstricharbeiten

an Bau und Möbeln, sowie Tapetieren wird gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt von Joe Grell, 904 Mill St. ff.

Weihnachten nahe!

Wünschen Sie Ihren Lieben zum Weihnachtsfest eine große Freude zu machen, so schenken Sie ihnen Ihre neueste Photographie.

Bis Dez. 15. 24 gebe ich zu jeder Order von 1 Duzend Portraits oder mehr eine Vergrößerung gratis dazu.

Coloriert \$1 extra. O. Seidel Studio

W. A. Scholl

Veterinary Laboratory Sequin-Strasse, Neu-Braunfels 9 4 Telephone 248

Hugo Kanj

Divine Healer Union and Common St. Comalstadt Telephone 579

Zweibelpflanzen, Crystal Wax und Gelbe Bermuda zu 10c das 100, mit Post 12½c. Robert Linnartz, Neu-Braunfels. Stamps können nicht als Zahlung genommen werden. ff.

Eina Hoffmann

Doctor der Chiropactic Selma, Texas Office bei Frau Guth Chiropactic ist das Beste für Gesundheit.

Jagdverbot.

Das Jagen in dem Pasture der Frau John Schwab ist hiermit verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Henry Stark. 7 8

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Gus Pfeuffer Ranch, Albert Pfeuffer, John Starbich jr., Will Rosen, Dr. R. Wright, Howard Pfeuffer, Starbich & Krehmeier, Wright & Krehmeier, Gustav Krehmeier, Robert Maase. 6 9

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. E. A. Laubach, Emil Laubach, Herm. J. Laubach. 6 6

Schweine

zu kaufen gesucht; ich bezahle den besten Marktpreis. Auch für Eier und Butter. City Meat Market 3. Duryffel, Eigentümer. 9 4 Telephone 458.

Jagdverbot.

Das Jagen auf den Ländereien von Harry Mergale und Otto Bogel bei Smithson's Valley ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Alwin Damer, Arthur Pfallmann, Walter Hoffmann, Oskar Pfallmann, Harry Mergale und Otto Bogel. 6 9

Jagdverbot.

Alles Jagen, Fallenstellen und Kampieren auf meinen Ländereien, sowie auch das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Richard Schumann. 6 8

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist hiermit strengstens verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Bear Creek Game Reserve. 6 9

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinen Ländereien und das Betreten derselben ohne Erlaubnis ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. B. S. Adams. 5 10

Giesecke & Harris

Architekten 520-21-22 Littlefield Bldg. Austin, Texas. Telephone: Austin 6675.

Achtung, Steuerzahler

Vom 1. Oktober an sind die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1925 bezahlt werden.

Achtungsvoll, Peter Rowotny jr., Steuereinnnehmer, Comal Co.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, Texas

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Wäuben von Geblätern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

Der Neu-Braunfeller Gegenseitige Unterstützungsberein

hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren \$1.80 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.68 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle keine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. F. Dreubert, Schatzmeister. R. S. Wagenführ. Ad. Henne. Alb Rowotny.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Rats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217. ff.

OTTO ROHDE

Serficherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas.

HERM. G. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

MARTIN FAUST

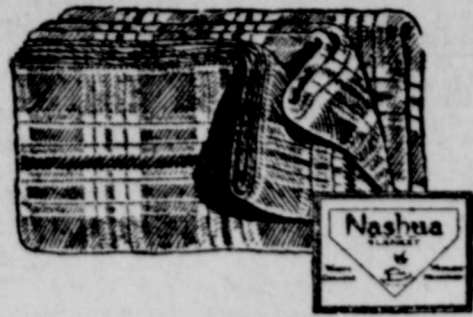
Abvokat. Office im neuen Krause-Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Abvokat Ludwig-Gebäude Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt Office West-Side Plaza and San Antonio - Strasse, über Plaza West Markt. Telephone 514.



600 Paar Plaids Blankets, extra große Sorten, speziell für Weihnachten, für \$2.95 u. \$4.50

800 Yards Silk Crepe in allen Farben, sehr schöne gute Sorte, speziell \$1.00 die Yards.



Sobald erhalten, Neue Sendungen Frauen- und Kinder-Mäntel, welche wir zu sehr niedrigen Preisen offerieren.



140 Jungens-Anzüge, reinwollene Sorten, Größen von No. 5 bis No. 18, speziell für Weihnachten für \$4.90

Ein nützliches Geschenk für Kinder ist ein wollener Sweater. Eine sehr gute Auswahl ist bei uns vorrätig zu speziellen Preisen.



© Hart Schaffner & Marx

Jacob Schmidt & Son

New-Braunfels

Nützlicher

Weihnachts-Store



Der Weihnachtsmonat ist hier. Nehmen Sie diese günstige Gelegenheit in Anspruch, Ihre Geschenke für Weihnachten rechtzeitig zu sehr mäßigen Verkaufspreisen bei uns zu besorgen.



Besorgen Sie bei uns

Weihnachts-Schuhe

Eine schöne Auswahl ist bei uns vorrätig zu sehr speziellen Preisen.



Ein Duzend seidene Damen-Sweaters, Werte bis zu \$6.00, für nur \$3.50

Seidene Damenstrümpfe

Sehr feine Sorten, Phoenix und Kaiser Sorten, sehr geeignet für Weihnachtsgeschenke.



303

Unsere schöne Auswahl Damen-Kleider

in seidenen und wollenen Sorten offerieren wir für Weihnachten zu sehr speziellen Preisen.

Extra schöne wollene flanelle, alle Sorten seidene Kleiderzeuge, sehr schöne Qualitäten, sehr geeignet für Weihnachtspresente.

85 schöne reinwollene Damen-Shawls, einige mit Seide gemischt, sehr nützlich für Geschenke, offerieren wir zu speziellen Preisen.

Eine elegante Auswahl

Männer-Anzüge und Ueberzieher

ist bei uns vorrätig. Die neuesten Moden, die besten Qualitäten. Sehr nützliche Weihnachtspresente zu sehr mäßigen Preisen.



© Hart Schaffner & Marx

Jacob Schmidt & Son
New Braunfels, Texas